

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 50.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. Juli 1902.

Nummer 58.

Unsere Conventiouen.

Die senatorielle Convention der Demokraten des aus dem Counties Guadalupe, Blanco, Gonzales, Caldwell und bestehende 21. Districts wurde Freitag Abend um 9 Uhr im großen Saal des Court-Hauses zu Neu-Braunfels durch den District-Vorsitzenden, S. M. Nixon von Kuling, eröffnet.

Die Convention war sehr gut besucht; waren auch Damen zugegen. Vorher E. A. Jahn bewillkommnete die Anwesenden in einer kurzen, herzlich anmutigen Rede, in welcher er auf das gute Gelingen der 21. senatoriellen Districts Convention hinwies, das stets zwischen den Delegaten ihren Aufenthalt in Neu-Braunfels angenehm finden und das die Harmonie vorschreiben möchten.

Herr Jahn antwortete wie folgt: „Herr Präsident, meine Damen und Herren, wenn meine Erwähnung auf die herzlich Begrüßung des Generals von Neu-Braunfels etwas unangenehm ausfällt, so freue ich mich, wenn ich nach Neu-Braunfels komme. Ich fühle mich bei den Deutschen sehr wohl und warum? Weil meine Bekanntschaft mit ihnen schon seit langem besteht.“

In den ersten Frühlingstagen des Jahres 1846, als ich noch ein Knabe war, sah ich mich mit meinem Lager auf dem eines Jutes in Indianola, wo ich einen Kampf mit den Mäusen kennen lernte, und „trete“ mit deutschen Kameraden nach Gonzales. Einige nach Castroville, einige nach Neu-Braunfels, und andere nach Friedricksburg, waren ärmlich gekleidet, aber unter großen Mühen schlug ein braves Herz, hatten ihr Vaterland verlassen mit ihren theueren Erinnerungen, mit ihrem Verlangen reich in dem neuen Land zu sein. Sie kamen, um hier ihr Glück zu suchen. Es waren noch einige Wenige dieser ersten Siedler unter Euch; haltet sie in Ehren! Bekennt Euch den Weg gebahnt zu haben, den sie gegangen sind. Sie haben die Wege angebahnt und den Gefahren, die in jedem Busch und in jeder Wälder, den wilden Tieren und noch wilderen Indianer. Bei Einder der Nacht mühsam Frau und Kinder untergebracht werden, die Pferde um angehalten werden. Wie das geht geändert hat! Nach vollendetem Krieg können Sie sich ungehindert in dem Heim versammeln und unter Ihren neuen Heben und Freigebunden“ rufen, es ist Niemand, der Ihre Sicherheit bedroht.“

Herr A. W. Baines von Blanco wurde einstimmig als temporärer Sprecher gewählt und von den County-Präsidenten von Hays County und von Caldwell County nach dem Präsidenten gewählt.

Herr Baines wurde durch County-Präsidenten der Convention vorgewählt und drückte die Convention für die wertvollste Ehre in gewählten Worten im Dank aus.

Ein Delegat von Hays County schlug S. V. Pfeuffer als temporären Sprecher vor, und Herr Pfeuffer wurde einstimmig gewählt.

Im Zeit zu sparen, wurde von der Convention die üblichen Ausschüsse für die Organisationsarbeiten, permanente Organisationsausschüsse, und auf Antrag der Delegaten von Gonzales County wurde die temporäre Organisation zur Wahl ernannt.

Die Namen der Delegaten wurden dem Sprecher übergeben, und der Vorsitzende erklärte, daß Nominierungen für das Amt des Senators des 21. Districts in Ordnung seien.

Senator W. Clemens, in längerer, energischer Rede, nominierte Herrn Joseph

Hausf von Comal County, und sagte u. A. Folgendes:

„Zeit vielen Jahren ist es meine Pflicht und mein Vergnügen gewesen, von Zeit zu Zeit an den Funktionen der demokratischen Partei aktiven Anteil zu nehmen. ... Nie zuvor ist mir dies angenehmer oder befriedigender geworden, als zu dieser Stunde, da ich, dem Wunsche der Demokraten von Comal County entsprechend, den Bannerträger unserer Partei für den 21. senatoriellen District nominire. Zuverlässig möchte ich den Demokraten der anderen Counties den aufrichtigen Dank von Comal County aussprechen für die Ehre, einen Mann aus unserer Mitte für dieses verantwortliche Amt aufstellen zu können.“

Wenn man Jemanden für eine verantwortliche Stelle auswählt, so fragt man zuerst: Ist er rechtschaffen? Der Lebenslauf des Mannes, den ich nominiren werde, ist wie ein offenes Buch, und zeigt, daß es nur eine Weg zum wahren Erfolg gibt, nämlich Ehrlichkeit, Eifer, Treue und Altruismus, verbunden mit Fähigkeit und Fleiß.“

Herr Clemens sollte hierauf dem Charakter unseres Mitbürgers ein hohes, aber wohlverdientes Lob und sprach von dessen Verdiensten als Schulrats-Präsident, Bürgermeister und conföderirter Soldat.

Herr W. M. Atkinson unterstützte die Nominations im Namen von Gonzales County. Er nannte Neu-Braunfels, das er zum ersten Male besucht hatte, das „annuthigste Grubben in der Wange der Guadalupe (the fairest dimple on the cheeks of the Guadalupe)“. Gonzales County betrachte es als eine hohe Ehre, die Nominations eines Mannes wie Joseph Hausf zu unterstützen. Der 21. senatorielle District ehrt sich selbst, indem er am 4. Juli einen solchen Mann nominirt. Deutschland hat uns Staatsmänner wie Schlicher, Ärzte wie Herr J. gegeben; Texas kann auf seine Bürger deutscher Abkunft stolz sein. Herr Atkinson machte gegen Schluß seiner Rede launige Bemerkungen über die Prohibitionisten und die Populisten, die, wie er sagte, glücklicher Weise in Comal County nicht gedeihen, weil es hier keinen Sand und keine Pfosten-eichen gibt; und versicherte, daß Alles in Gonzales County, nur die Populisten viel leicht ausgenommen, für Joseph Hausf stimmen würde.

Ein Delegat aus Caldwell County, der hinter dem Berichterstatter der Neu-Braunfels Zeitung saß, bemerkte zu seinem Kollegen: „Das können wir aber „bieten“; bei uns stimmt Alles für Hausf, sogar die Populisten.“

County-Richter E. Rone von Hays County unterstützte ebenfalls in launiger Rede die Nominations seines Freundes Joseph Hausf, der ihm vor langen Jahren als „one of the boys“ von Neu-Braunfels das erste Geschenk verkaufte, das er seiner ersten Liebsten veredelte.

Sämtliche Redner ernteten reichen Beifall.

Ein Delegat bemerkte, daß er und viele Andere gern mit dem nächsten Zuge nach Hause reisen möchten. Viele schöne Reden blieben deshalb ungeredet.

County-Richter E. Rone beantragte, daß Herr Joseph Hausf per Acclamation gewählt werde. Die Herren J. Hampe und S. M. Nixon unterstützten den Antrag, welcher einstimmig durch Erheben von den Lippen angenommen wurde.

Die Herren Rone und Atkinson geleiteten Herrn Hausf unter rauschendem Beifall zur Rednertribüne, und Capt. Baines stellte ihn der Versammlung vor. Herr Hausf sprach wie folgt:

„Herr Vorsitzender, und Freunde: Es thut mir leid, sagen zu müssen, daß ich in letzter Zeit nicht ganz wohl gewesen und daher ein wenig nervös bin. Sie werden daher gutig entschuldigend, wenn ich zuweilen nach meinen Notizen lese, indem ich die Nominations dankend annehme, mit der Sie mich in so freundlicher und bereichernder Weise beehrt haben.“

Nur ein einziges Mal habe ich versucht, eine öffentliche Rede zu halten, und das war, als 10,000 Menschen zur Feier des 50-jährigen Bestehens unserer Stadt hier

zusammenkamen; und ich stand dabei viel schlimmere Angst aus, als zu jener Zeit, da ich als blutjunger Burche und conföderirter Soldat im Bürgerkrieg die Regeln pfeifen und die Bomben ploßen hörte. Ein ähnliches Gefühl beschleicht mich auch jetzt; da aber jedes Anstöß, das ich sehe, ein Freundesantritt ist, und kein Feind in der Nähe weilt, so fühle ich mich sehr ermutigt. Doch bin ich kein Redner, und kann keine hinreißenden Ansprachen halten; und wenn Sie, meine Freunde, von mir erwarten, daß ich mich durch brillant renerische Leistungen auszeichnen werde, so wäre es ein Hehlgriff, mich in den Senat zu schicken.“

Ich habe kein Programm für meine künftige gesetzgeberische Thätigkeit entworfen und beabsichtige auch nicht, es zu thun. Um die verwirklichten volkswirtschaftlichen und staatswissenschaftlichen Fragen, die den Streitgegenstand der letzten National-Wahlkampfe bildeten, werde ich mich nur wenig, oder gar nicht kümmern; ich beabsichtige, meine ganzen Kräfte ausschließlich den Angelegenheiten unseres Staates zu widmen.“

Ein bedeutender Wechsel vollzogen sich in unserem Staate: dieser tritt ein Zeitalter industrieller und commercialer Größe an. Eisenbahnen werden mit wunderbarer Schnelligkeit gebaut und diese Handelswege üben einen direkten Einfluß auf das Wohlergehen der Bevölkerung und die Politik des Staates aus. Unter der Oberfläche liegen reiche Minerallager von ungeheurer Ausdehnung—Eis, Kohle, Kupfer und andere Metalle; immer mehr solche Lager werden entdeckt und ausgebeutet. Überall im Staate werden Fabriken gebaut, besonders auch in diesem senatoriellen District. Die Landwirtschaft erhält einen neuen Antrieb durch die Einrichtung von Bewässerungsanlagen. Durch den Aufschwung neuer Industriezweige treten neue Verhältnisse ein, denen in praktischer Weise Rechnung getragen werden muß. Alles, alt oder neu, ist dem Staatsgeheim unterworfen; es ist daher notwendig, daß die gesetzgebende Körperschaft sich mit neuzeitlichen Verhältnissen bekannt macht und dieselben in vernünftiger Weise berücksichtigt.

Unsere Zuchtthier, Reformatorien, Irrenanstalt, Erziehungs-Institute und sonstigen Staatsanstalten, unsere öffentlichen Gebäude und öffentlichen Fonds sollten von der Legislatur vom praktischen Gesichtspunkt aus betrachtet werden. Ich glaube, daß unsere nächsten Legislativperiode mehr nach Geschäftsgründungen handeln werden, als irgend eine der vorhergehenden. Ich kann nur sagen, daß ich, für meinen bescheidenen Theil, meine Fähigkeiten und Erfahrungen als Geschäftsmann zum Wohlergehen des Staates und zum Vortheil meines Districtes anwenden werde.“

Ich glaube fest an allgemeine Volksbildung. Ich beabsichtige, unser Volksschulsystem und dessen Finanzen in praktischer Weise zu prüfen, und wenn es irgend wie möglich sein sollte, werde ich Alles in meiner Macht thun, daß jede Schulgemeinde mindestens sechs Monate Freischule halten kann. Natürlich sollten alle Gemeinden, die es können, für einen längeren Schulterrmin sorgen. Höhere Erziehungsanstalten, wie das Lehrerseminar in San Marcos, sollten von der Legislatur liberal unterstützt werden. Der geistige Gesichtskreis der Jugend wird in diesen Anstalten erweitert, so daß sie an die Förderung der industriellen und commercialen Entwicklung des Staates erfolgreiches Antheil nehmen können. Solchen Anstalten verdanken wir einen großen Theil der gebildeten und besser vorbereiteten Lehrkräfte für unsere Volksschulen; diese höheren Anstalten fördern daher ebenfalls die Erziehung der Massen.“

Den Erfordernissen meines Districtes werde ich besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Ich beabsichtige, später jeden Theil des Districts zu besuchen, um mit der Bevölkerung und deren Interessen bekannt zu werden, so daß, wenn durch legislative Maßnahmen die Entwicklung dieses Landesbereichs beschleunigt werden kann, ich zur besten Erreichung des beabsichtigten

Zweckes den Sachverhalt klar und deutlich der Legislatur vorlegen und alle Fragen aus persönlicher Kenntniss beantworten kann.

Diese Nominations wurde von mir nicht gefordert. Nachdem ich von tonangebenden Demokraten im District aufgefordert worden war, als Candidat aufzutreten, und nachdem ich südt, daß meine Nominations gesichert sei, sobald ich meine Candidatur ankündige, zögerte ich dennoch, da ich befürchtete, ich würde bei meiner beschränkten Erfahrung in der politischen Arena die Erwartungen meiner Freunde und Mitbürger nicht erfüllen können. Diese Befürchtung bege ich noch.“

Ich erkenne die Verantwortlichkeit, die ich auf mich habe, indem ich die Vertretung von über 100,000 Bewohnern eines der blühendsten Districts unseres großen Staates unternehme. Ich weiß, daß ich der Nachfolger von solch fähigen und bewährten Dienern des Volkes bin, wie der tiefgeliebte George Pfeuffer; Sr. Senator W. Clemens, seit 8 Jahren der tüchtige Vorsitzende der Justizbehörde; und unser gegenwärtiger Senator, der unergleichliche Joe Dibrell; und man sollte mich nicht ungünstig beurtheilen, weil ich zögerte, in die Fußstapfen dieser erfolgreichen Staatsmänner zu treten. Ich kann nur versprechen, die Fähigkeiten, die mir gegeben sind zum Wohle unserer Bevölkerung im Allgemeinen und des 21. senatoriellen Districts im Besonderen nach besten Kräften zu betätigen.“

Das Gefühl der Befriedigung und Dankbarkeit, das ich in Anbetracht des in mich gesetzten Vertrauens empfinde, und die dankbare Anerkennung, die ich den Bemühungen meiner Freunde entgegenbringe, lassen sich durch Worte nicht ausdrücken. Ich hoffe zuversichtlich, daß nach Ablauf meines Amtstermins meine Freunde und Constituenten keinen Grund haben werden, das mir erwiesene Vertrauen für übel angebracht zu halten.“

Ich will Ihre Zeit nicht länger in Anspruch nehmen. Aus der Tiefe meines Herzens danke ich Ihnen nochmals für die Gemüthlichkeit, mit der Sie mich zu Ihrem Vertreter im Senat ausseren haben.“

Unser Zuchtthier, Reformatorien, Irrenanstalt, Erziehungs-Institute und sonstigen Staatsanstalten, unsere öffentlichen Gebäude und öffentlichen Fonds sollten von der Legislatur vom praktischen Gesichtspunkt aus betrachtet werden.

Ein Beschluß, in welchem die Amtshandlungen des Hon. S. M. Nixon während der letzten zwei Jahre indossirt und Herr Nixon der Staates-Convention zur Wiederernennung als Mitglied des Staates-Exekutiv-Comites vom 21. senatoriellen District empfohlen wird wurde einstimmig angenommen. (Das demokratische Staates-Exekutiv-Comite besteht aus je einem Mitglied aus jedem senatoriellen District, und jedes Mitglied ist zugleich ex officio Vorsitzender seines Districts.)

Auf Antrag von County-Richter Rone wurde den Bürgern von Neu-Braunfels und Comal County der Dank der Convention für den herzlich Empfang ausgesprochen.

Herr Joseph Hausf kündigte an, daß die Repräsentanten-Convention am nächsten Morgen, um 10 Uhr vormittags stattfinden werde, und die Convention vertagte sich.

Die demokratische Convention des 90. Legislatur-Districts, der aus den Counties Hays und Comal besteht, wurde am Samstag Vormittag um 10 Uhr von dem County-Vorsitzenden, Hon. Louis Hampe, mit einer passenden Ansprache eröffnet. Prof. J. E. Pritchett von San Marcos wurde als temporärer Vorsitzender und Herr J. J. Maier von Neu-Braunfels als temporärer Secretär gewählt. Auf Senator Clemens Antrag wurde die zeitweilige Organisation zur permanenten ernannt.

Nichter W. D. Wood von San Marcos nominierte mit schlichten, aber eindrucksvollen Worten Herrn Jerg Rone von Hays County als Vertreter des 90. Districts in der Legislatur. Die Herren Dr. A. Garwood, Senator W. Clemens und Joseph Hausf unterstützten die Nominations mit kurzen, zum Theil recht launigen Reden. Auf Antrag von County-Richter Rone wurde Capt. Rone einstimmig durch Erheben von den Lippen nomi-

nirt. Herr Rone nahm die Nominations mit folgenden Worten an:

„Alles ist eitel,“ meine Herren von der Convention. Ich weiß nicht, wo dieser Spruch vorkommt; wenn er nicht in der Bibel steht, so ist's in irgend einem andern guten Buche. Wenn ich auch mit Eitelkeit überflüsse, das reiche Lob, mit dem mich Richter Wood, Dr. Garwood, Senator Clemens und Senator Hausf überhäufen, indem sie mich als Repräsentanten nominiren, hätte meine Eitelkeit befriedigt. Sollte ich gewählt werden, so wird mich dies als Antrieb dienen, alle meine Kräfte der Erfüllung meiner Pflichten zu widmen. Ich halte meine abermalige Nominations für eine Billigung meiner Handlungsweise in der letzten Legislatur. Mit dankbarem Herzen nehme ich die Nominations an. Der Reich, der mir hier gereicht wird, ist mit Ehren bis zum Tode gefüllt. Ich werde jedes Interesse unseres großen Staates getreulich wahrnehmen. Wenn nötig, werde ich mit eigenen Händen Erde auf den See-wall Galvestons werfen. Alle Ihre Lokalisinteressen sollen meine Beachtung haben; wenn ich zurückkehre, werden Sie sagen: „Wohlgethan, du treuer alter Diener!“ — Meine Kritik unserer senatoriellen Convention wird kurz sein. Unser Ranger-Captain, wenn wir unsere Pflicht gethan hätten, sagte zu sagen: „Jungens, Ihr habt's gut gemacht.“ Als unsere senatorielle Convention Joseph Hausf nominirte, konnte man auch sagen: „Jungens, Ihr habt's gut gemacht.“ Der Senat ist das Oberhaus der Legislatur, und zwar mit Recht. Im Senat waltet Unparteilichkeit; im Unterhause ist sie eine unbekannte Größe. Gesetzentwürfe werden im Senat zuweilen aus bösslicher Rücksicht auf Kollegen angenommen. Will man aber im Hause etwas erlangen, so muß man dafür kämpfen. — Wünscht mich einer meiner Constituenten in Austin zu besuchen, so wird er mich auf meinem Posten finden; und auf meinem Posten werde ich unentwegt verharren. Ich danke Ihnen.“

Nichter Wood von Hays County nominierte als Vorsitzenden des 90. Legislatur-Districts während der nächsten zwei Jahre Herrn Er-County-Richter J. Hampe von Comal County, und Herr Hampe nahm dieses Ehrenamt dankend an.

Das Legislatur-Mitglied dieses Districts wurde instruirte, dafür zu stimmen, daß der S. A. Galveston gestattet wird, während einer Reihe von Jahren ihre Staatssteuern für die Errichtung eines Schulpalles oder die Erhöhung ihres Niveaues zu verwenden. Gov. Sayers' Administration wurde gutgeheißen. Neu-Braunfels erhielt ein Dankesortum für die freundliche Aufnahme, und die Convention vertagte sich.

Inland.

— In den Chicagoer Viehhöfen spielten sich am 3. d. M. Szenen ab, die selbst alte Viehhändler und Cowboys mit Schrecken erfüllten. Eine Herde von etwa 600 Rindern, die mit Abfall aus Spiritusbrennerien gefüttert wurde, wurde unter der Wirkung des Alkohols rajend und wollte durchaus in einem Thore hinaus, das geschlossen war. Die Thiere rannten wie besessenen an einander, bis über zwanzig am Boden lagen und eine Art Wall bildeten. Gegen diesen Wall stürzten sich wiederholt die übrigen Rinder, bis die am Boden liegenden todt waren. Dann stürzten die überlebenden Thiere über die todtten hinweg und sprangen über das Thor, worauf sie nach verschiedenen Abtheilungen des Viehhofes rannten.

— Dr. Galling, der Erfinder des nach ihm benannten Geschüßes, hat jetzt ein Werkzeug des Friedens erfunden, einen Ring, welcher durch Gasolin betrieben wird und im Stande sein soll, die Arbeit von 50 Männern und acht Pferden auszuführen, wobei die Betriebskosten sich auf etwas mehr als \$2 pro Tag belaufen würden.

— Aus Reading, Pa., wird berichtet: Das Experiment des „Professors“ W. W. Krets, der sich Samstag Abend im hypnoti-

schten Zustande in einer Kiste sechs Fuß unter der Erde begraben ließ, wurde gestern sehr plötzlich unterbrochen und kam nahe daran, dem „Professor“ das Leben zu kosten. — Krets hypnotisirte sich selbst, wurde beerdigt und sollte nach eigener Anordnung bis Sonntag Abend in der Erde bleiben. Kurz nach Mitternacht begann es heftig zu regnen, und die Umgebung von Krets' Grab wurde überschwemmt.

Da packte die Wächter die Angst, das Wasser könne in den Sarg dringen und der Hypnotiseur könne ertrinken. Als der Regen um 8 Uhr Morgens noch nicht nachließ, holten die Wächter Hülfe herbei, und die Kiste wurde in aller Eile aus dem durchfeuchteten Boden geholt. Als sie aus dem Loch gezogen war, zeigte es sich, daß das Wasser bereits in die Kiste zu dringen begonnen hatte, und der noch sehr fest schlafende sonderbare Schwärmer war schon fast angefeuchtet. Im Laufe der nächsten Stunde hätte er wie eine Ratte in der Falle ertrinken müssen.

Ein halbes Duzend Occultisten orbitirten drei Stunden lang, ehe sie Krets zum Bewußtsein brachten, und den ganzen Tag hindurch schrien er noch halb unter dem hypnotischen Einfluß zu leben. Er war wütend über die Unterbrechung seines Experimentes und erklärte, er werde es nächsten Samstag Abend wiederholen und 24 Stunden im Grabe bleiben. Die Polizei mag es verhindern.“

— Der Fühlungsapparat, den, wie bereits gemeldet, Herr Willis L. Moore, der Chef des Ver. Staates Wetterbureaus erfunden hat, ist eine Art zweiflügeliger Eiskiste, die allerhand Kohlenleitungen enthält. Die Luft wird von draußen hineingeleitet, drinnen abgekühlt und strömt unten aus einer Röhre röhig heraus. Der erste nach diesem Plan gebaute Abkühlungssofen war acht Fuß hoch und verbrauchte pro Tag 850 Pfund Eis und 75 Pfd. Salz. Soll der Apparat auch Nachts arbeiten, so muß derselbe Abends wieder mit den nämlichen Quantitäten geladen werden. Die Original-Maschine selbst kostete etwa \$600. Später sind auch einige kleinere Maschinen hergestellt worden, die etwa \$200 kosten und verhältnismäßig weniger Kühlmaterial verbrauchen. Der Original-Apparat war Anfangs in einem mächtig großen Kasten aufgestellt worden und kühlte so kräftig, daß Niemand den Raum betreten konnte, ohne einen dicken Winter-Überzieher anzuziehen. Aber ein Haken war doch dabei, und die Befähigung desselben hat dem Erfinder schon allerhand Kopfschmerzen verursacht. Die kalte Luft strömt nämlich unten aus dem Apparat heraus, und da kalte Luft bekanntlich schwerer ist als warme, so bleibt sie auch im unteren Raume des abzukühlenden Zimmers, der immer kälter und immer kälter wird, während in der oberen Hälfte die warme Luft sich hält. Man befindet sich also gewissermaßen mit der unteren Körperhälfte am Nordpol und mit der oberen am Aequator. Will man es anders haben, so muß man sich eine Weile auf den Kopf stellen oder der Länge nach auf den Boden legen. Als Abwechslung ist das ja auch ganz schön, aber solche Turnübungen sind nicht Jedermanns Sache. Als Ausweg wird vorgeschlagen, daß die Kühlungsmaschine im oberen Stockwerk aufgestellt, ein Loch durch den Fußboden gebohrt und durch dieses der kalte Strom in das darunter liegende Zimmer geleitet werde. Jedenfalls befindet sich die Kühlungsmaschine noch sozusagen in der Kindheit und ist vorläufig erst wohlhabenden Personen zugänglich, da die Geschichte ziemlich kostspielig ist.

— Letzten Sommer litt die Maiserde in den mittleren und westlichen Staaten durch Dürre; dieses Jahr wird sie durch anhaltende kalte Regengüsse bedroht. Der im Westen angerichtete Schaden wird bereits auf mehr als sieben Millionen Dollars geschätzt. Die Spekulationen sind bereits flott an der Arbeit.

— Unsere Lebensweise ist aufreibend und viele sterben vor ihrer Zeit, obwohl der Körper durch gelegentlichen Gebrauch von Alpenkräuter Blutheiler geteilt werden könnte. Dieses bewährte Kräutermitel hilft wunderbar über die Drangsal der heißen Jahreszeit.

Deutsche und amerikanische Patentvorschriften.

Einen Gegenstand von aktuellem und wichtigem Interesse, nämlich die Patentvorschriften in Deutschland und in den Ver. Staaten, bespricht der amerikanische Generalkonsul Mason in Berlin in einem neuerlichen Bericht an seine Regierung.

Mason hebt zunächst hervor, daß kein ausländisches Volk so viele Patentanträge einreicht, wie die Deutschen, während hinwiederum in keinem Lande es für amerikanische Erfindungen so viele Patente erteilt worden sind, als in Deutschland. Die Ver. Staaten und Deutschland sind nach allgemeinem übereinstimmendem Urteil die beiden Länder, in denen Erfindungen wissenschaftlich und gründlich am eingehendsten geprüft werden, und in denen ein einmal erlangtes Patent am werthvollsten ist. Gleichwohl bestehen in den Verfahren der Patentämter in Washington und in Berlin gewisse Grundverschiedenheiten, die häufig Mißverständnisse zu Enttäuschungen, Ausstellungen und Streitigkeiten führen.

Zunächst darf in Deutschland ein ausländischer Erfinder nicht unmittelbar mit dem Kaiserlichen Patentamt unterhandeln. Er muß durch einen in dem betreffenden Patentamt vertretenen, der die Anmeldung und Bescheinigung einreicht und über Einzelheiten und Ausführungen dem Vorprüfer Auskunft zu geben vermag.

Weiter werden Bescheinigungen und Patentansprüche für Erfindungen von Erfindern häufig in der Form von Bescheinigungen eingereicht, die von Personen herrühren, welche nur eine notwendige und oberflächliche Kenntniss der betreffenden Sprache besitzen. In diesen Bescheinigungen sind dann Bescheinigungen und Ansprüche oft unverständlich, was überflüssigen Schriftwechsel, Berichtigungen und häufig lange Verhandlungen mit sich bringt.

Viele Erfinder und selbst Patentanwälte in den Ver. Staaten scheinen nicht zu wissen, daß Paragraph 2 des deutschen Patentgesetzes vorschreibt, daß in Deutschland eine Patentanmeldung einreicht sein muß, ehe sie der Erfindung in irgend einer allgemein zugänglichen Veröffentlichung während der letzten 100 Jahre bekannt gegeben, und zweitens bevor sie in Deutschland verfahren öffentlich vorliegt, oder veröffentlicht gewesen ist, daß danach die Ausführung und Verwendung durch Aushändigung möglich erschien. Hier liegt eine Grundverschiedenheit von der amerikanischen Vorschrift des Abschnitts 4886 der Revidirten Statuten vom 9. Februar 1897, die dem Urheber nicht ein Recht auf Patentierung einer Erfindung zuerkennt, wenn sie bereits bekannt geworden war, vorausgesetzt, daß der Erfinder die Anmeldung immer zwei Jahren nach erfolgter öffentlicher Bekanntgabe einreicht.

Die Hauptverschiedenheit aber, an der die meisten Hoffnungen scheitern, bildet die grundtätig verschiedene Auffassung der amerikanischen und deutschen Patentgesetze bezüglich der Frage, was als eine einzelne schutzfähige Erfindung darstellt. In der Union werden Patente erteilt auf neue Vorrichtungen und Kombinationen, die in Deutschland nach Paragraph 20 des Patentgesetzes zu kennen sind und den Gegenstand zweier oder mehrerer Patente bilden würden.

Jeder Patentanspruch muß in den Ver. Staaten in sich abgeschlossen sein, das heißt es darf nicht nur in keinem Ansprüche eine Bezugnahme auf einen anderen stattfinden, sondern jeder Anspruch muß sich sogar als eine von den übrigen Ansprüchen völlig abgegrenzte und unabhängige Kombination darstellen. Gerade das Gegenstück ist der Fall in Deutschland. Hier dient der erste Anspruch zur Kennzeichnung der Erfindung, und alle übrigen Ansprüche müssen in denselben Rahmen fallen. Hier läßt sich eine beliebige Anzahl besonderer Ausführungsformen in den Unteransprüchen anbringen; in den Ver. Staaten dagegen sind mehrere Ausführungsformen zur Auswahl nicht zulässig, und Gegenstände, die in Deutschland als besondere Ausführungsformen in den Unteransprüchen behandelt werden, können in den Ver. Staaten lediglich als neue, von den übrigen Ansprüchen getrennte und unabhängige Kombinationen zur Anmeldung gebracht werden.

Eine weitere Quelle von Irrthümern ist die Bezeichnung der Zeichnungen mit Buchstaben bei Anmeldungen auf deutsche Patente, deren Erfindungsgegenstände bereits in den Ver. Staaten patentiert worden sind. In den meisten Fällen sind Eingang, Bestätigung und Ansprüche nur Uebersetzungen der englischen Umriss, in der z. B. ein Hebel (lever) mit L, eine Kurbel (crank) mit C, ein Getriebe (pinion) mit P, u. s. w. bezeichnet wird. Da nach deutschem Gesetz der erste Bezugsbuchstabe im Text A, der zweite B u. s. w. sein muß, so ist es klar, daß die englischen Buchstaben in einer deutschen Uebersetzung, wo „lever“ durch Hebel, „crank“ durch Kurbel u. s. w. wiedergegeben ist, nicht allein irreführend, sondern geradezu missverständlich wirken.

Zwei Drittel der ersten Beanstandungen von amerikanischen Anmeldungen auf deutsche Patente, sowie die Mißfolge amerikanischer Erfinder in der schnellen Berücksichtigung und baldigen Patenterteilung sind auf Nachlässigkeit und Nichtbeachtung der Formvorschriften zurückzuführen.

Sanitätäre Auswanderer-Kontrolle.

Im innersten Winkel des Hamburger Hafens, wo das weitgedehnte System der Docks und Wasserbeden durch die großen Eisbrücken gegen das Oberland hin abgegrenzt wird, erhebt sich auf dem flachen Ufer seit einiger Zeit ein geschlossener Komplex neuer Gebäude. Es sind die neuen Hamburger Auswandererhallen. Die Anlage ist von der Hamburg-Amerika-Linie, jedoch auf Staatsgrund, erbaut, und die Rhaberei führt auch die Verwaltung unter Aufsicht der Hamburger Polizei. In den neuen Hallen können 1200 Auswanderer bequem untergebracht werden. Das sind freilich bedeutend weniger, als in Hamburg jeden Tag auf Einschiffung warten. Doch sind die Hallen auch nicht für alle Auswanderer bestimmt, sondern nur für die „aus seuchenverdächtigen Gegenden“ kommenden. Das ist eine höfliche Umschreibung für die Russen. Diese, darunter mindestens der vierte Theil Juden, machen meistens die Mehrzahl der hier beherbergten Passagiere aus. Die genaue sanitäre Ueberwachung dieser meist sehr unreinlichen Menschen wurde dringend nötig, als 1892 in Hamburg die Cholera so schrecklich wüthete, deren Einschleppung die Volksstimme den Russen zuschrieb. Neben 40,000 russischen Auswanderern quartirte man 1900 in den alten Hallen nur 500 Rumänen und 400 Galizier ein, dazu eine kleine Anzahl Ungarn, Serben, Griechen, Türken und Perser. Die große Masse der nicht-russischen Zwischenwanderer dagegen wohnt in den Logishäusern in der Stadt.

Die neuen Hallen zerfallen in zwei streng getrennte Theile, den „unreinen“ und den „reinen.“ Auf besonderem Geleise bringt der Auswandererzug die Leute bis in die Nähe der Hallen. Sie betreten sie auf der unreinen Seite, um dort zunächst vom Registerbeamten „beschrieben“ zu werden. Dann folgt das meist recht nötige warme Bad, während Gepäck und Kleidung desinficirt werden. Nach dem Bade wird der Passagier ärztlich untersucht und bestritt, wenn er gesund befunden worden ist, die reine Seite. Hier hat er nun bis zum Abgang seines Dampfers zu wohnen, darf sich in dieser Zeit aber frei bewegen, auch die Stadt besuchen. Freilich der Geldwechsel und Einkauf von Utensilien aller Art sind in den Hallen selbst von der Schiffsgesellschaft eingebracht. Auch für die religiösen Bedürfnisse der Reisenden ist gut gesorgt. Eine niedliche Kirche für Protestanten und Katholiken ist da und ebenso ein jüdischer Bethsal.

Den Juden wird in besonderer Rücksicht unter Aufsicht des Rabbinats die Mahlzeit bereitet. Für Wohnung und Beköstigung zahlt der Auswanderer nur eine Mark pro Tag. Dies ist aber nicht die einzige sanitäre Kontrolle, deren sich der über Deutschland reisende Auswanderer zu unterziehen hat. Schon an der deutschen Grenze nimmt ihn die Kultur in ihre Arme und beginnt ihr Werk an ihm mit einer gründlichen Ausräucherung. Nur an den Hauptreisebahnen übergingen aus Rußland und Oesterreich ist der Uebertritt gestattet, die anderen Grenzströme sind für die Auswanderer gesperrt. An jenen Plätzen aber sind deutsche Kontrollstationen errichtet. Die Kosten dafür tragen die großen Schiffsgesellschaften, denen selber am meisten an der Verhütung der Seucheneinschleppung liegt.

Auf der Station wird gebadet, dann folgt die ärztliche Untersuchung und das Desinficiren von Kleidern und Gepäck, worauf, mit Ausnahme der sanitär Verdächtigen, die Reise weiter geht. Die gesammte Auswanderung aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und den Balkanländern wird alsdann nach Rußland bei Berlin dirigirt, woselbst sich der zentrale, nur diesem Zwecke dienende Auswandererbahnhof befindet. Dort findet die Generalkontrolle statt, wieder mit warmem Bad, Untersuchung, Desinfektion. Für Leute mit anstehenden Krankheiten ist in Rußland ein massives Lazareth erbaut, wo sie vorläufig bleiben müssen. Die Anderen reisen, und zwar, wie schon von der Grenze an, in besonderen geschlossenen Zügen nach den vier Häfen Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Allen diesen Maßregeln zum Trost kommen jährlich allein nach Hamburg etwa 3000 russische Auswanderer, die sich an den Grenzstationen und an Rußland vorbeistimmeln haben. Daher muß die Kontrolle in den Hafenstädten fortgesetzt werden. Nur nicht den Sanitätsausweis zeigen kann, muß in Bremen im Krankenhaus, in Hamburg in den Auswandererhallen den erwähnten Reinigungsprozeß durchmachen. Vor der Einschiffung sieht sich auch der staatliche Untersuchungsarzt der Auswanderer an. Eine kleine Anzahl wird noch von Hamburg und Bremen auf Veranlassung der Linien zurückgeschickt, weil zu befürchten ist, daß die amerikanische Einwanderungsbehörde sie nicht zulassen werde. So schloß Hapag 1900 65 Personen aus, die einen Kopfgrund oder entzündete Augen hatten. Im selben Jahre wurden von den 147,463 Personen, die über Bremen und Hamburg nach den Ver. Staaten fuhren, 809 in Ellis Island zurückgeschickt. Die Schiffslinien müssen diese Leute nach ihrer Unternehmertonzeigung betamlich zurückbefördern.

Der größte Schultname im Staate New Jersey ist der erst 15 Jahre alte Ray Hoppling von New Monmouth. Er ist 6 Fuß 2 Zoll groß und wiegt 207 Pfund.

Lübenbefestigungen.

Der in der ruhigen, stillen Sommerzeit an der See weilt, macht sich nur schwer einen Begriff von den Verwüstungen und Verheerungen, die der Herbst und Winter mit ihren wilden Stürmen und mit ihrem schweren Eisgang den Küsten zufügen. An der einen Stelle hat das Meer den Berkehr störende Sandbänke aufgeschürft, an anderen Orten wieder hat es rücksichtslos hohe Dünen und fruchtbares Ackerland fortgerissen. Aufgabe des Staates ist es aber, den einmal bestehenden, seine Bevölkerung ernährenden Boden zu schützen, zu sichern und zu erhalten. So beginnt denn im Frühjahr überall an der Küste ein mehr oder weniger reges Arbeiten. Die verwitterten Dünen und Ablageplätze werden ausgebagert, die von den Stürmen beschädigten Brücken und Bollwerke ausgebessert und wiederhergestellt. Vor Allem aber geht man an die Neubefestigung der Küsten.

Selbst da, wo das Meer im Laufe der Jahrtausende hohe, mächtige Dünen gegen seine eigenen Lüden aufgeworfen hat, werden Arbeiten zu dem Zweck vorgenommen, diese das Hinterland schützenden Wälle nicht nur zu erhalten, sondern sie auch derartig zu befestigen, daß sie auf der einen Seite dem Meer einen kräftigen Widerstand leisten, auf der anderen aber auf ihrem Fleck stehen bleiben und mit ihren nehmenden Sandmassen nicht das Hinterland entwerthen.

Die Küstenbefestigungen sind, den lokalen Verhältnissen entsprechend, verschieden. Die meisten der an die See grenzenden deutschen Staaten unterstellen sie einer Deputation, zu der unter Anderem ein Baumeister, Forstmann und der Strandvogt gehören. Der Letztere muß das Meer mit seinen Strömungen und Launen genau kennen, muß wissen, wo es im Laufe des Winters Land ansetzt und wo es Land wegnimmt, welche Punkte die gefährlichsten sind und daher geschützt werden müssen. Hiernach richten sich auch die Mittel, die zur Ammendung gelangen.

Der gewöhnliche Schutz, den man den Küsten gibt, sind lange Pfostenreihen, die in die See hinaus gebaut werden. Große Pfostenreihen werden halb eingekrammt und mit Weidengeflecht verbunden, auch wohl Weidenkörbe zur Verstärkung eingekrammt und Steinhäuten zwischen den Pfosten aufgeschüttet. Diese Bauten verstärken sich im Laufe des Sommers mit Hilfe des Meeres. Die an der Küste entlang gehende Strömung führt betamlich stets eine Menge Sand, Steine, Seealgeln, Muscheln und Treibholz mit sich. Diese Gegenstände werden von den Pfostenreihen aufgehalten, sie bleiben an und zwischen ihnen hängen, geben ihnen einen immer größer werdenden Halt und begraben sie fast ganz unter ihrer Last, so daß beim Eintritt der schlechten Jahreszeit schon eine hübsche Vordüne geschaffen ist.

Gleichzeitig mit der Gewinnung der Düne muß, auch an ihre Befestigung gedacht werden. Den leichten Sand versucht man festzuhalten. Zu dem Behufe werden gewöhnlich parallel mit dem Meere Zäune gezogen. Man nimmt hierzu Strauch- und Buchenweiden, das den treibenden Sand auffängt und festhält. Liegt dieser aber erst fest, so nimmt man systematisch die Befestigung und Pflanzung des Sandes vor. Hierzu benutzt man die verschiedenartigen, im Sande gedeihenden Gräser, in erster Linie Strandhafer und Niedgras, dann aber auch Strandweizen und -Roggen. Das Wichtigste bei diesen Pflanzungen ist, daß sie große, sich weit verzweigende Wurzeln fassen, mit denen sie nehmig den Sand durchziehen und ihm die erforderliche Festigkeit geben. So gibt es Gräser, deren Wurzeln sich 30 und mehr Fuß weit in die Erde erstrecken und so sah und dick sind, daß man sie kaum mit einem Spaten durchschneiden kann. Oben halten sie den Sand mit ihren aus dem Boden hervorstehenden büschelförmigen Gräsern auf.

Nun darf man aber nicht glauben, daß eine derartige Befestigung ein leichtes Stück Arbeit sei. Man muß berücksichtigen, daß die Dünen, namentlich an der holländischen Küste und an der Westküste Frankreichs, oft 4 1/2 englische Meilen und weiter in's Meer hineinreichen. Dann glückt auch nicht jede Anpflanzung oder Ansammlung. Mancher Same geht nicht auf, manche Pflanze verdorrt und stirbt ab. Außerdem weht an der Küste und oben auf der Düne gar oft ein böser Wind, der alles Menschenwerk zu Grunde richtet, oder auch das Meer nimmt an einem Tage die ganze Schanze zurück, die es in wochenlangem Arbeit mühsam aufgenorren hat.

Ist die Ansammlung oder Anpflanzung aber erst glückt, so fängt man allmählich an, sie mit Dorn, Sträuchern und Buchweizen zu befestigen und an besonders günstigen Stellen Kiefern, ja selbst Erlen und Weiden anzupflanzen. Man hat mit den Anpflanzungen der Dünen und sandigen Küstenstreifen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, England und Nordamerika sehr schöne Erfolge erzielt. Um besten sehen wir sie in einigen deutschen Seebädern, in denen man heute schon förmliche kleine Gebölge und hübsche Anlagen findet, wo vor 30, 40 Jahren nichts als Sand und wieder Sand war.

Todesfälle kommen in England auf je 100 in ländlichen Distrikten 118 in Städten.

Das Verferfest in Smyrna.

Eine eigenartige fanatische Feier bildet das alljährlich in Smyrna in der kleinstädtischen Gasse nächst der Weisabgethene Verferfest. Der historisch-religiöse Hintergrund der Feier ist die Zeit der ersten Nachfolger des 632 n. Chr. verstorbenen Propheten Mohammed in Kalfat. Nach Mohammeds Tode hätte Ali, sein Vetter, Adoptivsohn und Schwiegersohn in einer Person, ihm im Kalfat nachfolgen sollen, aber Abu Bekr, der Vater von Mohammeds Frau, Afscha, ließ ihm den Rang ab und ebenso Omar der Erste und Othman. Nach Othmans Tod wurde endlich Ali zum Kalfaten gewählt. Im Jahre 661 ward er von Abd Errahman ermordet; ihm folgte sein ältester Sohn, Hassan, der aber nach kurzer Zeit abdankte. Beim Tode des Kalfaten Husain (680) luden die Trakaner Husain, den Bruder Hassans, nach Kufa ein, um ihn zum Kalfaten zu wählen. Auf dem Wege nach Kufa wurde er verdrängt. Die Flucht verdrängend, starb er den Heldentod im Kampfe. Die Anhänger Ali und Husains sind die schiitischen Moslim (Schiite gleich der im Kampf gefallene Held, der Märtyrer), im Gegensatz zu den sunnitischen, welche Abu Bekr als rechtmäßigen Nachfolger Mohammeds im Kalfat ansehen. Die Verfer sind alle schiitische Moslim.

Zu dem Feste versammeln sich ungefähr 50 mit einem weißen, talarartigen Ueberhemde bekleidete Männer. Unter ihnen befinden sich auch ein Dutzend Jünglinge im Alter von 12 bis 18 Jahren. Alle tragen einen entblößten, haarlos geschliffenen Yotagan (Haubjoch) mit getrimmter Klinge in der Hand. An die weißgekleideten Bewaffneten schließen sich zu beiden Seiten der Straße lange Reihen von Persern an, jeder mit einem Windlichte in der Hand. Am Ende der beiden Reihen steht der Vorbere, sowie ein mit zwei weißen bewaffneter Verfer, der den Takt zu einem Klagegesang schlägt. Das Gebet besteht in der rührend vorgetragenen Leidensgeschichte Ali und Husains. Nach dem Takte der Beiden reponirt auch die Menge der Gläubigen und schlägt sich dazu taktmäßig die Brust. Zwischen den Reihen der Gläubigen wird von zwei Pagen ein Schimmel gehalten, dessen Rücken und Naden mit weißbeiden Tüchern überdeckt sind. Auf dem Sattelkopf sind die nackten Ringe zweier Krummhauer schiefförmig nach rechts und links angebracht. Auf dem geräumigen Sattel selbst sind zwei weiße Tauben angebunden, Symbole der jungfräulichen Seelen Ali und Husains. Hinter diesem Pferde wird ein anderes am Jügel geführt, und auf ihm sitzt, entblößten Hauptes und im weißen Ueberhemde, ein sechs- bis siebenjähriger Knabe, den scharfen Yotagan in der Hand.

Nach Beendigung des Klagegebets formiren sich die beiden gegenüberstehenden Linien der Klagen zu einem Zuge. An der Spitze schreitet die, getragene Weisen spielende Musik, dann folgen mehrere Fagoten und Basser, hierauf das Pferd mit den Tauben und Schwärtern, der berittene Knabe, die Windlichter tragenden Gläubigen und endlich die weißgekleideten Yotaganträger. Letztere halten sich angefaßt. Fanatisch funkeln die Augen, wild werden die Yotagan gezückt; dazu ertönt fortwährend im willkürlichen Wechselgesang: „Ali-Husain! Wo sind unsere Märtyrer—unsere Helden?“ (Antwort: „Ali-Husain! unsere Helden—im Tode ruhen sie—Rache!“) Der Zug bewegt sich langsam zu einer Moschee, um dann später am persischen Konsulate zu befehlen. Nach Verlauf einer Stunde kommt der Zug zurück; Fageln und Pechspannen erscheinen; es folgen die Fagoten und Banner, sowie das Paradepferd mit den beiden Tauben. Mit blutrothem Gesicht und Ueberhemde reitet der Knabe einher, in den Händen den Yotagan, mit dem er immer auf's Neue die geschorenen Kopf berührt, um sich Wunden beizubringen. An den Knaben schließen sich noch mehrere am Jügel geführte und mit toshbaren Kalfahemir-Schalen bedeckte Parade-Pferde. Es kommen dann die Reihen der Gläubigen, von denen die meisten laut weinen und schluchzen. Den Schluß des Zuges bilden wiederum die Yotaganträger. Blutüberströmt tauschen sie fortwährend den oben erwähnten Wechselgesang aus, wild und taktmäßig zum Gesang mit dem Yotagan schreitend und sich den Kopf mit der scharfen Waffe berührend. Blutig ist das ganze Gesicht, blutig das ganze Ueberhemd, Einigen hängen Tropfen von getrunnenem Blut an Nase, Kinn und Ohren, und immer wieder fährt der Yotagan zum Kopfe, neue Wunden verurursachend.

Das hat der Zug aufgelöst, so hört man den Lumpenstängel arbeiten. Die blutigen Köpfe werden unter den kühlenden Wasserstrahl gehalten und nebst dem Gesicht flüchtig abgewaschen. Dann wird das vorher abgeworfene blutige Ueberhemd turbanartig um den Kopf gewunden. Der kleine Knabe aber, der auch schon sein Blut den Helden Ali und Husain geweiht hatte, wird vom Pferde gehoben, und es erschallt der Segensruf: „Ali, Husain, ihnen seiest Du Dein Lebtag empfohlen!“

Der japanische Telegraphendienst untersucht dem staatlichen Departement für öffentliche Verkehrswege, und sämtliche Telephonlinien und Instrumente sind staatliches Eigentum.

Waldbewüstung und Klima.

Ueber den Unsegen der Entwaldungen für die Witterungs- und Landescultur-Verhältnisse — Wirkungen, die übrigens in mehr oder minder scharfer Form bei allen nördlichen Abholungen auftreten — berichtet der deutsche landwirtschaftliche Sachverständige für Rußland an das Auswärtige Amt aus dem Gouvernment Kurland. Dort verringerte sich von 1881 bis 1887 der Waldbestand von rund 405,000 Hektar auf rund 367,000 Hektar; die Wirkungen dieser Entwaldungen zeigen sich jetzt in der zunehmenden Dürre. Viele Bäche haben früher viel mehr Wasser gehabt als jetzt und es steht fest, daß zahlreiche Bäche, die jetzt im Sommer äußerst feicht sind oder völlig austrocknen, früher Mühlen getrieben haben. Nachgewiesenermaßen ist auch der Grundwasserstand in Niederungen solcher Bäche gesunken. So wurde dem Sachverständigen im Kreise Statzba im Kreis Borkischden von älteren, durchaus glaubwürdigen Bauern versichert, daß damals das Dorf am Bache entlang etwa 60 Brunnen besaßen habe, wo man mit ausgebreitetem Netze Wasser schöpfen konnte. Heute hat das Dorf nur 6 Brunnen und das Wasser befindet sich in ihnen 2 bis 4 Meter unter der Erdoberfläche. Diese Senkung des Grundwasserstandes dürfte nicht allein dabei rühren, daß der Wasserabfluß infolge der Entwaldung jetzt schneller, in zeitlich weniger ausgeglichener Maß erfolgt, sondern deutet wohl auch auf eine Abnahme der Niederschläge aus der Luft hin. Ein anderes Zeichen für die zunehmende Dürre wird darin erblickt, daß die an den alten Handelsstraßen neugepflanzten Weidenbäumchen trotz aller Bemühungen jetzt schwer anwachsen, während es in früherer Zeit gelungen war, die Straöe mit ununterbrochenen Baumreihen zu versehen.

Mrs. Winslows Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweitert das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslows Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kosten 25 Cts.

Berlinard Freiligrath über Druckfehler.

Es hat etwas Tröstliches, sich zu vergegenwärtigen, daß die Leiden, die der Dämon der Druckfehler den Autoren bereitet, nicht erst unserer Zeit der dastigen Publikationen entspringen. Im März 1870 schrieb Freiligrath, wie von Buchner veröffentlichten Briefen zu entnehmen ist, an einen Stuttgarter Freund folgende launige Zeilen über das Gedicht, das er kurz vorher auf Veranlassung Hanno Kewald's zum Besten des Berliner Apfels für Dacklöse verfaßt hatte. „Ich habe 300 Exemplare selbständig unterschrieben, und dieselben werden jetzt als Autographen im Hpt. Bazar verkauft. Das Gedicht, scheint es, läuft durch alle Zeitungen. Ich habe es heute schon in sieben verschiedenen Blättern vor mir liegen, und zwar in jedem mit neuen Druckfehlern. Der beste davon ist in der vierten Strophe, wo es in der „N. Z.“ und in der „B. Z.“ prophatisch heißt: „Und nächstens (statt nächstens) rubig brennt: Und bligt das Firmament!“ Das sind so die kleinen Leiden (und Freuden) des Schriftstellers, und man kann Gott danken, wenn es nicht schlimmer kommt. Was ist einmal meinem guten Freunde und Nachbar Edmund Höfer begegnet? Der schrieb in einer seiner Novellen: „In der Ecke des Kirchbotts hatte ein uralter Holländer seine zahllosen Schöplinge getrieben“, — wie war aber diese Stelle gedruckt in der Stuttgarter „Frauenzeitung“ zu lesen? — „In der Ecke des Kirchbotts hatte ein uralter Holländer seine zahllosen Schöplinge getrieben.“ Und in einem Bude von Gerhader heißt es buchstäblich: „Ein kalter Schneider (statt Schauter) ließ ihm den Rücken binab.“ Ich selbst las einmal in meinen Gedichten: „Um das Feuer auf der Erde — vor den Häusern (statt Hufen) seiner Pferde.“ Das haben auch Einem wirklich mand-mal noch bei allem Traurigen, was so oft berantritt. Wir wollen es ja nicht verlernen!“

Ein anderer Druckfehler, der dem Dichter zu schaffen machte, befindet sich in Miß Thalers „Die Kenntnis 1873“, wo das Motto zu Kapitel 8 lautet: „Die Stunde kommt, die Stunde kommt, Wo Du am Graben stehst und klagst.“

Alles kommt zu denen, die warten; sogar zweiwelen manderlei Ad und Web, Rheumatismus, Katarrh, Neuralgie u. dgl. Hunt's Lightning Oil bair alles fern, nur das Alter und den Tod nicht. Prohibit es. 25 und 50 Cts. Zufriedenheit, oder's Geld zurück.

Die Zahl der Vulkane auf der Erde

beträgt nach einer neueren Zählung 672, darunter 270 noch thätige, die aber sehr ungleich verteilt sind. Europa, Asien und Afrika sind verhältnismäßig arm an thätigen Vulkanen. Als der großartigste Schauplatz vulkanischer Thätigkeit erscheint das Gebiet des pacifischen Ozeans. Die Dimensionen der Vulkane sind sehr verschieden. Die Höhe der thätigen ist stets wechselnde. Bei sehr heftigen Ausbrüchen werden die Gipfel häufig zerstückt, mit fortgeschleudert, oder sie sinken nach dem Ausbruch ein. Einige Vulkane der Anden von Südamerika gehören zu den höchsten Gipfeln der Erde, so erreicht der Chimborazo 20,823, der Sabana 23,150, der Cotopaxi 19,777 Fuß. Zu den kleinsten thätigen Vulkanen gehören der Kosima in Japan, 740, und der Mandana auf den Santa Cruz-Inseln, 215 Fuß hoch. Ebenso verschieden sind die Dimensionen der Krater. Der Vesuvkrater mißt 2046, der des Stromboli 2210, und der des Kilaua auf Hawaii 16,176 Fuß im Durchmesser.

Schneide dies aus und hole Dir in Schumanns Apotheke eine Schachtel Chamberlains Magen- und Leberzucker. Das beste Abführmittel. Verlangt auch Magenstörungen. Preis 25 Cts.

Die Bill zur Einführung einer Zivilregierung auf den Philippinen steht in der Form, auf die sich schließlich beide Häuser des Congresses verständigt haben, eine philippinische Legislatur von 2 Häusern vor, von denen das eine die Philippinen-Commission bilden, das andere eine Versammlung sein soll, die von den Eingeborenen, mit Ausnahme der Moros und Heiden, gewählt wird. Diese Legislatur soll aber erst geschaffen werden, nachdem ein Census aufgenommen worden ist und nachdem ein Zustand allgemeinen Friedens und guter Ordnung zwei Jahre hindurch geherrscht haben wird. Die Legislatur soll Commissionen wählen, welche die Inseln in Washington zu vertreten haben. Die Befugnisse der Legislatur werden genau festgesetzt, und in einer „Bill of Rights“ (Grundrechte) werden die Einzelrechte von Bürgern und deren Schutz gegen ungerechte Geheße dargelegt.

Es wird Ermächtigung erteilt, für den Kauf der Ostindienereien Bonds auszugeben; wenn die Einnahmen angestiegen sind, sollen sie ein Theil der öffentlichen Domänen werden. Die öffentlichen Einnahmen sollen nach Art des amerikanischen Systems Anleihen offen stehen; um Corporationen zu verhindern, die Einnahmen zu absorbieren, sind Corporations-Besitzungen auf 1,024 Hektar oder 2,500 Acres beschränkt. Es werden auch strenge Vorschriften für Corporationen gemacht, welche Bergbau und Ackerbau-Unternehmen betreiben. Die Geldwährung und das permanente Geldsystem werden späterer Einwirkung überlassen. Das Banksystem wird ebenfalls auf später aufgeschoben. Zur Schwermünzen werden Bestimmungen getroffen. Es wird Ermächtigung erteilt, Bonds für Hafen- und andere Verbesserungen auszugeben.

Das beste Einreibemittel für Verrenkungen. Mr. F. H. Wells, der Kaufmann von Deer Park, Long Island, N. Y., sagt: „Ich empfehle Chamberlains Schmerzmittel stets als das beste Mittel für Verrenkungen. Ich gebrauchte das Mittel letzten Winter für eine, durch Ueberanstrengung verursachte Verrenkung meiner Seite, und war sehr zufrieden mit der schnellen Linderung und Heilung.“ Zu haben bei F. H. Schumann.

Man hat in der Zeit nicht mehr ein Haufen schmuckiger Lehmblöden, wie vor wenigen Jahren, sondern am Zusammenflusse des Blauen und Weißen Nils erblickt sich nunmehr neben einem fantastischen Palaste eine Anzahl eleganter Villen, und als Zeichen der Zeit ein stolzes Gebäude, von dessen Dach eine Fahne flattert, mit den Worten: „Bank von Egypten.“

Ueberlisteter Truß. Der Eistruß in New Orleans, La., hatte einen Konkurrenten in Thibodaux, einem benachbarten Orte, welcher Eis in New Orleans zu \$4 verkaufte, während der Truß \$6 berechnete. Der Truß beschloß nun, die Anlage in Thibodaux zu ruinieren und verkaufte in Thibodaux selbst das Eis zu \$2 die Tonne. Diese Gelegenheit machte sich in dessen der Geschäftsführer der Eisfabrik in Thibodaux zu Nuge, indem er im Geheimen alles von dem Truß zu \$2 offerirte Eis antaufte und dasselbe dann in New Orleans zu \$4, also \$2 unter dem Trußpreis, offerirte.

Beim besten Wetter hat Derjenige Appetit, der Vieh als Biers nimmt. Es hält Magen, Leber und Eingeweide in vollkommener Ordnung. H. S. Schumann.

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas. Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co. Jul. Diefeldt, Geschäftsführer. G. S. Dohm, Redakteur.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Für Candidaten-Anzeigen berechnen wir folgende Gebühren, welche im Voraus entrichtet werden müssen. Für Congreß... \$15.00 Staats- u. District-Aemter... 10.00 County-Aemter... 5.00 Precinct-Aemter... 2.50

Die Namen aller Candidaten, welche in der Neu-Braunfels Zeitung anzeigen, werden auf den in unserer Druckerei bereitgestellten Wahlzetteln ohne weitere Kosten für die betreffenden Candidaten erscheinen.

Candidaten-Anzeigen.

Für Staats-Senator.

Der Aufforderung zahlreicher leitender Demokraten aus allen Counties des 21. senatorischen Districts entsprechend, zeige ich hiermit meine Candidatur für das Amt des Staats-Senators dieses Districts an, unterworfen den Bestimmungen der senatorischen Convention dieses Districts.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert Bodemann als Candidat für die Wiederwahl als County Richter von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Ich empfehle mich den geehrten Wählern von Comal County als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks zu dem Novemberwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff und Steuer-Collector von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind autorisiert, Herrn Hermann Mittendorf als Candidat für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuführen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Sheriffs. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Kasper als Candidat für das Amt des Assessors von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Coreth als Candidat für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn E. J. Mast als Candidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Der Aufforderung vieler Bürger entsprechend, zeige ich mich hiermit als Candidat für das Amt des Commissioners des 1. Precincts von Comal County an.

Aufgefordert von vielen Bürgern, bewerbe ich mich um das Commissioners-Amt des 1. Precincts von Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn August Trietsch als Candidat für die Wiederwahl für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn B. R. Smithson als Candidat für die Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Klingemann als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. D. Rose als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuführen.

Wir sind beauftragt, Herrn James E. Adell als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuführen. Wahl im November 1902.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. D. Ute als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuführen. Wahl im November.

Zur geistl. Beachtung! Da es sich zu dieser Jahreszeit nicht lohnt, die fälligen Abonnementgelder durch Reisende collectieren zu lassen und da wir Geld brauchen, wäre es uns sehr angenehm, wenn rückständige Abonnenten bei Gelegenheit (und wenn es sonst paßt) gefälligst in unserer Office vorsprechen oder den fälligen Betrag per Post einschicken würden.

Dr. Campbell's Bericht. San Antonio, Tex., am 5. Juli 1902. An den Hhth. C. A. Jahn, Mayor der Stadt Neu-Braunfels, und die Herren des Stadtraths:

Ihren Wünsche gemäß erlaube ich mir, Ihnen hiermit das Resultat meiner chemischen und bakteriologischen Untersuchungen, des in Ihrer Stadt gebrauchten Wassers zu unterbreiten.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Die verschiedenen Punkte Ihres Wasserwerk-Systems, die Sie mir gütigst gezeigt haben, waren: Quelle No. 1. Quelle No. 2.

Das „tote Ende“ bei Tolle's altem Platz. Das „tote Ende“ an der Kreuzung der Adams- und Jahn-Straße.

Sticksstoff repräsentieren. Mit dem Ausdruck „organische Stoffe“ werden im Allgemeinen viele verschiedene Substanzen bezeichnet, die durch Fäulnis tierischer und vegetabilischer Körper entstehen. Sticksstoff oder Nitrogenium ist ein gasförmiges Element, welches im freien Zustande sich durch seine chemische Trägheit (d. h. es bildet nicht leicht Verbindungen mit anderen Stoffen) auszeichnet; in Verbindung mit anderen Elementen bildet es jedoch doch Substanzen, welche eigentümliche und merkwürdige Eigenschaften besitzen. Je mehr Sticksstoff eine zusammengelegte Substanz enthält, desto leichter ist es möglich, daß bei ihrer Zersetzung sich giftige Verbindungen entwickeln. Organische Stoffe werden durch Fäulnis und Zersetzung schließlich wieder in ihre Urstoffe aufgelöst, deren einer der Sticksstoff ist. Dieser mit Sticksstoff, einem der Elemente des Wassers, verbunden, bildet großen Ammoniak; findet man daher in großen Wassermengen freies Ammoniak, so ist es ein genügender Beweis von Verunreinigung durch organische Stoffe. Sticksstoff ist eines der 8 anorganischen Stoffe, welche einen beträchtlichen Bestandteil aller Teile von tierischen Körpern; Pflanzen enthalten nur wenig Sticksstoff; ist daher Wasser durch tierische Stoffe verunreinigt, so wird dies erkennbar durch das Vorhandensein von aufgelösten Sticksstoff in Gestalt von Ammoniak oder eisenhaltigen Verbindungen; sind die eisenhaltigen Stoffe in Fäulnis übergegangen, so findet man den Sticksstoff in Form von salpetrig- und salpetersauren Salzen. Dieses hat Bezug auf das Wasser, das Ihren Leitungen entnommen wurde, aber nicht auf das Leitungswasser.

Wenn wir von Fäulnis und Zersetzung und anderen Änderungen sprechen, die in gewissen chemischen Substanzen vor sich gehen, so müssen wir in Betracht ziehen, daß diese Vorgänge ohne die Einwirkung mikro-organischer Tätigkeit nicht stattfinden können; daher muß, wo diese Änderungen stattfinden, auch das wichtigste Agens, das diese Änderungen bewirkt, nämlich Bakterien, vorhanden sein. Eine bakteriologische Analyse befaßt sich nicht nur mit der Anzahl der Bakterien-Colonien, die aus einer gegebenen Quantität Wasser aus einer gegebenen Quantität Kultur - Media gezüchtet werden können, sondern auch mit der Art der gezüchteten Bakterien und ihren pathogenischen oder Krankheits-erregenden Eigenschaften. Das Wasser aus Ihren Wasserwerken enthält enorme Mengen von Bakterien. Bei weitem am zahlreichsten ist darunter der Bacillus vertreten, der, wie gesagt, der normale Bewohner des Darmlumens des Menschen und gewisser Haustiere ist. Diesem Bacillus ist zu Ehren seines Entdeckers der Name „Emmerichs Bacillus“ gegeben worden. Ein Wasser, das diesen Keim enthält, sollte unter keinen Umständen weiter für Haushaltungszwecke verwendet werden, da dessen Verunreinigung durch den Inhalt menschlicher und tierischer Därme unweigerlich nachgewiesen ist. Man könnte einwenden: Wenn dieser Bacillus der normale Bewohner des menschlichen Darmlumens ist, warum sollte er dann schädlich sein? Bei der Anwendung bakteriologischer Methoden bei pathologischen Forschungen hat man wiederholt beobachtet, daß dieser Bacillus stets in Verbindung mit einer Krankheit vorkam, entfernt von seinem normalen Aufenthaltsorte, den Gebärmern. Lange Zeit hielt man dies für zufällig oder natürlich, da das Vorhandensein dieser Keime im Körper normal ist; allein das häufige Vorkommen dieses Keimes in kranken Organen, die keine besondere Verbindung mit den Därmen haben, in Krankheitsfällen, die durch diese Keime in niedrigeren Tieren hervorgerufen werden können, und die Aufnahmefähigkeit unserer größten Gelehrten auf sich; und heute gilt dieser Bacillus als einer der wichtigsten, mit denen wir uns zu befassen haben. Unter Fortdauer der gegenwärtigen Verhältnisse, und so lange Sie Ihren Bedarf einer Stelle entnehmen, die so weit von Ihren schönen Quellen entfernt ist, ist es unmöglich für Sie, Ihre Stadt mit reinem Wasser zu versorgen. Man könnte einwenden, daß lauwarmes Wasser, obgleich verunreinigt, von selbst rein wird, nachdem es eine Strecke gelaufen ist. Dieses ist beim Mississippi und ähnlichen Strömen der Fall, die viel Sand mit sich führen; denn die Reinigung wird durch die mechanische Zersetzung des mikro-organischen Materials durch die scharfen Sandteilchen vollzogen. Allerdings wird eine geringe Verunreinigung in einer so großen Wassermenge, wie die in Betracht stehende, dermaßen verdünnt, daß die gefährlichen Bestandteile viel weniger zahlreich sind, als an der Stelle, wo die Verunreinigung stattfindet; doch liegt

hierin nur ein geringer Trost für diejenigen, die sich gezwungen finden, solch un-reines Wasser zu trinken, wenn auch die Verunreinigung fast verdünnt ist. An der Verunreinigungsgelle mag das Wasser z. B. 100,000 Typhus-Bacillen pro Becher enthalten, während da, wo das Wasser gebraucht wird, vielleicht nur ein einziger Bacillus auf dieselbe Wassermenge kommt; doch muß man bedenken, daß dieser eine Keim im menschlichen Körper sich ungeheuer vermehren kann. Aus diesem Grunde ist Verdünnung bei bakteriologischen Giften von viel geringerer Bedeutung, als bei gewöhnlichen Giften, die nicht leben und sich nicht selbst vermehren können. Zum Schluß ist es meine Ansicht, daß Sie Ihren Wasserbedarf, anstatt der jetzigen Stelle, den Quellen entnehmen, oder Ihre Leitung mit artesischem Wasser an Stelle des jetzt gebrauchten versorgen sollten. Das jetzt gelieferte Wasser ist gefährlich und bedroht die allgemeine Gesundheit (is dangerous and a menace to your public health). Ferner möchte ich vorschlagen, daß bei der Ausdehnung Ihres Leitungs-Systems für Abschaffung und Vermeidung jener abscheulichen „tödtlichen Enden“, durch Ermöglichung eines vollständigen Kreislaufes des Wassers, Sorge getragen wird. Mittlerweile empfehle ich, daß bei diesem heißen Wetter mindestens alle 10 oder 12 Tage alle Hydranten, namentlich an den „tödtlichen Enden“, gründlich ausgepült (flushed) werden.

Achtungsvoll, Dr. Chas. A. Campbell, Städtischer Bakteriologe, San Antonio.

Zur geistl. Beachtung! Die Herren Bernhard Schulze und Benno Eidenrodt haben die Dampfwascherei des Herrn J. Popp übernommen und werden bestrebt sein, dieselbe zur allgemeinen Zufriedenheit weiterzuführen. Schick Ihre Wäsche nicht aus der Stadt fort, sondern unterstützen heimische Industrie. Auswärtige Kunden können Wäsche bei B. Schulze & Co. oder in C. S. Platz' Bicycle Shop abholen.

Verlangt. Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei einer kleinen Familie für guten Lohn, bei guter Behandlung. Um nähere Auskunft wende man sich an Frau A. Homann. 38 41

Verloren. Zwischen meiner Heimat und Thornhill eine goldene Damenuhr, M. K. auf dem Deckel gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe für entsprechende Vergütung an mich abzuliefern. H. Harro Kruse.

Alle Sorten Fleisch, selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Mergel, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders, Herrn Robert Fauchs, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders, Herrn Robert Fauchs, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Beileidsbeschlüsse. Halle der „Clemens Ailes“, Co. I. 2. Infantiv, I. B. O. Da es dem Schicksal gefallen hat, unsern werden Kameraden Robert Fauch am 7. Juli 1902 durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte zu reißen, sei es beschlossen, da die Company an dem Versorbenen ein treues Mitglied verloren hat, ihm ein liebendes Andenken zu bewahren und den trauernden Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid auszudrücken; ferner

Dr. Müller, der Heiler und Gesundheitshelfer.

Alle chronischen Leiden, die vorher ohne Erfolg behandelt wurden, werden ohne Medizin geheilt, oder wenigstens gebessert. Wer mit Schmerzen zu mir kommt, geht er leicht, ohne eine spezielle Untersuchung vorzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Leiden der Gebärmutter, Hämorrhoiden und Blasenleiden zugewendet. Ich habe hier schon Vielen geholfen und geheilt, und habe mich entschlossen, länger Zeit hierzubleiben. Ich frage Niemanden um den Namen, und lasse Jedem das Honorar selbst bestimmen.

Achtungsvoll, Dr. Müller. Hotel Kenen. Sprechstunden von 10 Uhr morgens an. Neu-Braunfels, Texas, am 9. Juli, 1902.

Zeugnisse. Vor 15 Jahren wurde meine Frau krank und war seitdem beständig leidend, trotz aller ärztlichen Behandlung. Vor kurzem sagte Jemand zu mir: „Versuche es doch mal mit dem Dr. Müller, der soll schon so vielen geholfen haben.“ Ich ließ mir durch Dr. Müller rufen und kann zu meinem Erstaunen sagen, daß heute, nachdem meine Frau die heißen Bäder in San Antonio gebraucht hat, Jahre lang Bandagen getragen, alles gethan hat was Heilung bringen sollte, aber alles ohne Erfolg. Jetzt einige Wochen in Behandlung von Dr. Müller ist meine Frau schon so stark, daß der Arzt nicht mehr zu ihr kommen muß, sondern sie selbst geht jetzt ohne irgend welche Beschwerden 4 Meilen alle Tage, um den Arzt zu sehen; wohnungen sie noch vor wenigen Wochen nicht im Stande war, auch nur den Fuß vor die Türe zu legen. Meine Tochter litt seit vielen Jahren an Kopfschmerz und mußte eine Brille tragen, obgleich erst 14 Jahre alt. Nachdem Dr. Müller sie sah, befahl er ihr, die Brille abzulegen. Heute nach einigen Wochen sieht meine Tochter gut und ist frei von allen Kopfschmerzen. Kommt und überzeugt Euch. W. D. Brecht.

Neu-Braunfels, Texas, am 9. Juli, 1902. Hiermit bescheinige ich, daß ich durch Herrn Dr. Müllers Behandlung meinen schmerzhaften Zustand und überhaupt meine völlige Gesundheit wieder erhalten habe. Achtungsvoll, W. M. Fischer.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Jedermann weiß wie Herr Nicolaus Holz war und wie er jetzt ist; man braucht sich nur bei ihm zu erkundigen; ein Zeugnis von ihm ist nicht nötig. Niemand braucht mir seinen Namen zu nennen; ich mache keine Rechnung; Niemand braucht mir zu sagen was ihm fehlt, wenn er nicht will, er wird doch geholt; nur muß man mir die Wahrheit sagen; wer mich anlügt, wird nicht geheilt. Separates Zimmer für Frauen. Kinder werden ebenfalls behandelt. Wer Glaube, Hoffnung und Liebe hat, kann geheilt werden. Kein Magnetismus oder Hypnotismus.

Lokales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post: Neu Braunfels nach Clear Spring...

Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags um 3 Uhr, hält die Comal Lodge...

Am Sonntag, den 13. d. M., versammelt sich nachmittags um 4 Uhr der Frauenverein...

Am Dienstag Morgen um 5 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden Herr Christian Heinrich Pape...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Herr Ben J. Nebergall und Fel. Weta Wegel reichten sich am Dienstag Morgen die Hand für's Leben.

Die „Clemens Risse“, denen der Verstorbenen als Mitglied angehörte, gaben ihm das letzte Geleit und erwiesen ihm am Grabe militärische Ehrenbezeugungen.

Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags um 3 Uhr, hält die Comal Lodge No. 45, D. d. H. S., eine Versammlung...

Am Sonntag, den 13. d. M., versammelt sich nachmittags um 4 Uhr der Frauenverein der deutsch-protestantischen Gemeinde zu Neu Braunfels zu seiner monatlichen, regelmäßigen Sitzung.

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Regierungsbezirk Breslau, Schlesien, und kam mit seinen Eltern im August 1881 nach Neu-Braunfels.

Die „Clemens Risse“, denen der Verstorbenen als Mitglied angehörte, gaben ihm das letzte Geleit und erwiesen ihm am Grabe militärische Ehrenbezeugungen.

Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags um 3 Uhr, hält die Comal Lodge No. 45, D. d. H. S., eine Versammlung...

Am Sonntag, den 13. d. M., versammelt sich nachmittags um 4 Uhr der Frauenverein der deutsch-protestantischen Gemeinde zu Neu Braunfels zu seiner monatlichen, regelmäßigen Sitzung.

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

er sei dreimal wegen Abwesenheit bestraft worden, obgleich er durch Krankheit verhindert war zu erscheinen; er halte es für unecht, daß ein Mitglied unter solchen Umständen noch Strafe bezahle...

Die „Clemens Risse“, denen der Verstorbenen als Mitglied angehörte, gaben ihm das letzte Geleit und erwiesen ihm am Grabe militärische Ehrenbezeugungen.

Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags um 3 Uhr, hält die Comal Lodge No. 45, D. d. H. S., eine Versammlung...

Am Sonntag, den 13. d. M., versammelt sich nachmittags um 4 Uhr der Frauenverein der deutsch-protestantischen Gemeinde zu Neu Braunfels zu seiner monatlichen, regelmäßigen Sitzung.

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Am Sonntag, den 13. Juli, fand ein großer Basenball zwischen Neu-Braunfels und Comal...

Großes Picnic Landas Park

am Sonntag, den 13. Juli. Nachmittags um 3 Uhr finden verschiedene Fußwettrennen statt, nämlich: 1. Fuß-Wettrennen für Knaben. 2. Fuß-Wettrennen für Damen. 3. Fuß-Wettrennen für fette Männer. 4. Einbeiniges Rennen auf einem Fuß. 5. Rennen auf allen Vieren für Knaben. 6. Sad-Rennen.

B. E. Voelcker, Dändler in Drogen, Medicinen und Chemikalien. Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen. Schulbücher und Schreibmaterialien. Romane und Novellen. Deutsche und englische Zeitschriften. Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt. Neu Braunfels, Texas.

MOEBELN. Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert. Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. **A. W. LUDEWIG & SONS.**

Merf' Dir! Das Trinken lernt der Mensch zuerst, Viel später dann das Essen; Drum sollstest Du als alter Greis Das berühmte Vabst Bier-Trinken nicht vergessen. Achtungsvoll, **A. L. Bratherich & Co.,** Agenten.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Drogen u. Patent-Medicinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfels, Texas.

* Die Seguiner Eisfabrik ist seit dem 1. d. M. in Betrieb. * Im Juni wurden von Beaumont aus 8,000 Carladungen Del versandt. * Die Majorität der Prohibitionisten bei der kürzlich in Redwood abgehaltenen Local Option-Wahl betrug 66 Stimmen. * Bei der District-Convention, die am Samstag in Seguin abgehalten wurde, erhielt M. M. Allinson von Gonzales die Nomination als District-Attorney. * Die obere Hälfte von Galveston des Herrn Theodor Wagner von Seguin. 18 Brevete, eine Anzahl Kaffeemesser, Scheren u. s. w. im Gesamtwerthe von ca. \$300 werden vermisst. * John West bohrte auf dem Plage des Herrn Koch am kleinen Blanco einen Brunnen. In einer Tiefe von etwa 100 Fuß wurde der Bohrer durch herabfallendes Gestein so festgestellt, daß er nicht mehr in die Höhe gezogen werden konnte. Man versuchte, den Bohrer mit Dynamit loszusprengen, doch brach derselbe in zwei Stücke. Der obere Theil konnte natürlich herausgezogen werden; der untere ist noch im Brunnen fest. Dieses ist der zweite Bohrer, den Herr West während der letzten zwölf Monate verloren hat. * County-Richter J. E. Weinert's Scheune in Seguin brannte in der Nacht vom Sonntag auf den Montag nieder. Eine große Menge Heu und andere Futterstoffe verbrannten. Die Pferde und Hühner wurden gerettet. Der Schaden wird auf \$700 geschätzt, wovon die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist. * In Boerne fiel ein guter Regen. * Die republikanische Convention des 15. Congress-Districtes, zu welchem auch Guadalupe County gehört, findet am 28. Juli statt, und zwar wahrscheinlich in Laredo. * 58 Studierende beteiligten sich an der Seguiner Sommer-Normalschule. * In Guadalupe County ist ein neues Postamt mit dem Namen „Burl“ etabliert worden. Herr P. G. Holmes ist Postmeister. * Am 4. Juli kam in der Familie des Herrn Albert Oplendorff in Caldwell County ein munteres Söhnlein an. Die Neu-Braunfels'er Zeitung gratuliert! * Aus Lockhart kommt die traurige Nachricht, daß am Sonntag die Gattin des Herrn Richard v. Koeder, geb. Voelckel, im blühendsten Jugendalter den Hingegen durch den Tod entziffen worden ist. Ihr nur wenige Tage altes Baby ist ihr am 3. Juli im Tode vorangegangen.

Stadtraths-Verhandlungen.

Montag Abend, den 7. Juli. Zugewogen waren Mayor Zahn, sämtliche Stadtrathsmitglieder, Sekretär Andre, Marshall Wagenführ und Wasserwerks-Superintendent Ultes.

Das Wasserwerks-Comite reichte zwei Berichte betreffend die Petition von A. Holz u. A. um Leitung einer Wasserleitung in der Santa Clara-Straße ein. Der Minoritätsbericht, in welchem die Ablehnung des Besuches empfohlen wurde, weil die Kosten der Anlage sich nicht genügend verzinsen würden, wurde nach längerer Debatte angenommen. Die Herren Goldenbogen, Hellmann, Henne und Orth stimmten gegen die Annahme des Minoritätsberichts; die übrigen Mitglieder stimmten dafür.

Der Sekretär verlas hierauf den an anderer Stelle erscheinenden Bericht des Vaterlogen Dr. Campbell. Ferner wurde ein Bericht von Dr. Campbell vorgelesen, in dem er schrieb, er sei bestrebt gewesen, seinen Bericht so ausführlich wie möglich abzufassen und technische Andeutungen möglichst zu vermeiden. Dr. Campbell's Rechnung lautete:

Für Untersuchung des Wassers \$100.00 Material 7.35 Reisefkosten 1.80 Summa \$109.15 Herr Koepfer beantragte, daß allen Mitgliedern die Strafen, die ihnen vom 1. Januar 1902 bis zum 1. Juli 1902 wegen Abwesenheit von Versammlungen auferlegt worden sind, erlassen werden;

Die verunglückte Feier.

Heute, sprach zu seinem Sobne Ernst der Vater, heut' mein Sobn, heut' ist National-Geburtsdag — Hole gleich 'mal die Kanon'.

Un're Republik besteht noch Kräftig, mächtig, doch und bedr. Lange soll sie noch bestehen — Lang' mir 'mal das Pulver her.

Und die Männer, die der Freiheit Tempel damals aufgebaut, Sollen ewig weiter leben — Nur den Pforten brau gefaut.

Ja, die edlen Männer dielten Unverbrüchlich ihren Schwur, Jagten aus dem Land' die Briten — Wo ist denn der Labstock nur?

Obne diese Männer wäre Un'ser Land noch heut' nicht frei, Darum Heil und Segen ihnen — Hol' jetzt rasch ein Mäsch bereit.

Nimm ein Beispiel dir an ihnen, Werde eini wie sie so brav, Trag' ihr Beispiel stets im Herzen — Soos — yrr! boff!

Junge! Himmel Element! Siehst du was? Ich bin ganz blind, Zweite meiner schönsten Feieler Ganz und gar noch im Dunkel find.

Papa, deutl der Junge, Papa, Das vernünftich Ding zerbrang! Einen Nis hab' ich im Kopfe, Ungerfahr' zwei Spannen lang.

Zu dem Sobne sprach der Vater, Als der Doktor sie gefickt: Du wirst wahrgenommen haben, Das die Feier nicht geglick.

Reber Sobn, ich war ein Ziel, Führt er fort dann voller Reu', Und du auch, du guter Junge; Esel war'n wir alle zwei.

Und am nächsten vierten Juli Sind sie wieder heil und froh, Wenn sie Geld für Pulver haben, Machen sie es wieder so.

Ein Weißer wurde gelb.

Große Bekümmung fühlten die Freunde von M. A. Hegarty in Lexington, Ky., als sie sahen, daß er gelb wurde. Seine Haut wechselte langsam die Farbe, seine Augen auch, und er litt schrecklich. Seine Krankheit war Gelbfucht. Er wurde von den besten Ärzten behandelt, aber ohne Erfolg. Dann wurde ihm gerathen, Electric Bitters zu versuchen, das wunderbare Magen- und Lebermittel, und er schreibt: „Nachdem ich zwei Flaschen genommen, war ich völlig kurirt.“ Ein Versuch beweist den unerschütterlichen Werth dieses Mittels für alle Magen-, Leber- und Nierenleiden. Nur 50 Cts. Zu haben bei B. C. Voelcker, Apotheker.

Wenn die Zuckerrüben-Beute ihre Samen so fleißig kultiviren wollten, wie sie den Congreß cultiviren, dann hätten sie keinen Schuß gegen Cuba nöthig.

Unsere Truismagnaten werden oft moderne Raubritter genannt, und diese Bezeichnung ist ziemlich zutreffend. Eine aber hatten die alten Raubritter vor ihren modernen Kollegen voraus. Sie hatten den Mutz bei ihren Raubzügen den zu Verbannten Angeficht zu Angeficht gegenüber zu treten und ihr Leben zu riskiren. Die modernen Raubritter verstecken sich hinter jüdischen Spitzhütchen und ihre Opfer sind merkwilg.

Eine drastische Art der Wiedervergeltung wurde in Wina, Auslan, von den dortigen revolutionären Kommitte geübt. Ein Arzt, der bei den General-Gouverneur Wahl angorneten Prügelftrafen als medizinischer Sachverständiger fungirte, wurde unter irgend einem Vorwande in ein einfames Haus gelockt und erhielt dort, unter Wahrung aller Formen, 50 Krutenpöcke. Seines Amtes wird er nun um so besser walten können, da er selbst aus eigener Erfahrung weiß wie es thut.

Mütlei.

Wenn die Zuckerrüben-Beute ihre Samen so fleißig kultiviren wollten, wie sie den Congreß cultiviren, dann hätten sie keinen Schuß gegen Cuba nöthig.

Unsere Truismagnaten werden oft moderne Raubritter genannt, und diese Bezeichnung ist ziemlich zutreffend. Eine aber hatten die alten Raubritter vor ihren modernen Kollegen voraus. Sie hatten den Mutz bei ihren Raubzügen den zu Verbannten Angeficht zu Angeficht gegenüber zu treten und ihr Leben zu riskiren. Die modernen Raubritter verstecken sich hinter jüdischen Spitzhütchen und ihre Opfer sind merkwilg.

Eine drastische Art der Wiedervergeltung wurde in Wina, Auslan, von den dortigen revolutionären Kommitte geübt. Ein Arzt, der bei den General-Gouverneur Wahl angorneten Prügelftrafen als medizinischer Sachverständiger fungirte, wurde unter irgend einem Vorwande in ein einfames Haus gelockt und erhielt dort, unter Wahrung aller Formen, 50 Krutenpöcke. Seines Amtes wird er nun um so besser walten können, da er selbst aus eigener Erfahrung weiß wie es thut.

Gerade die Anschauungen, wie er e r e r Kreise' zeigen oft einen engen Maßstab.

Vom 1. Juli an geben z w e jeden Tag. N's nicht büßich?

Die Menge tritt immer mit einem Beifallsturm, wenn man ihr gehörig W i n d vormacht.

Nicht jeder Triumph eines Künstlers ist auch einer der Kunst.

Und immer noch hört man von so vielen Leuten, daß sie ein Doppelleben geführt hätten. Rechtwändig, bei diesen unerschwinglichen Lebensmittelpreisen.

Ich nehme Chamberlains Magen- und Lebermittelchen und finde sie das Beste für den Magen, das ich je genommen, sagt L. W. Robinson, Friedensrichter, Loomis, Mich. Diese Tafelchen corrigiren nicht nur Magenstörungen, sondern reguliren auch Leber und Eingeweide. Leicht zu nehmen und wirken angenehm. 25 Cts. die Schachtel bei H. B. Schumann.

Das „Bellville Wochenblatt“

schreibt: Jedes Jahr, wenn die Arbeit des Futtertreifens und -schneidens beginnt, findet man Leute, die mit verbundenen Händen einderlaufen; auf Befragen erfährt man dann gewöhnlich, daß sie sich bei der Arbeit eine geringfügige Verletzung der Haut durch Cornblätter zuzogen, worauf Entzündung eintrat und es dauerte oft lange, ebe dieselbe behoben wird. In den Jahren 1900 und 1899 aber gingen derartige Entzündungen mehrfach in Blutvergiftung über und es sind uns in der näheren Umgebung mindestens drei Fälle zu Ohren gekommen, wo dieselben den Tod zur Folge hatten. In anderen Fällen wurde eine Amputation der Gliedmaßen notwendig, besonders wo Risse durch Cornblätter am Bein oder Oberarm verursacht wurden. Ob es ein spezieller Krankheits-erregter ist, der diese gefährlichen Entzündungen verursacht oder nur einbringende Staubtheile und der zudige sägenartige Schnitt, ist nicht bekannt. Jedemfalls aber ist Vorsicht rathsam, und wer sich bei dieser Arbeit verlegt, soll so bald wie möglich mit verdünnter Carbolsäure, Terpentin oder sonst einem probaten Hauptmittel die leichte Wunde desinficiren. Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Ein armer Millionär

verhüngerte kürzlich in Vonton, weil er seine Nahrung nicht verdauen konnte. Früher Gebrauch von Dr. King's New Life Pills hätte ihn gerettet. Dieselben kräftigen den Magen, helfen der Verdauung, fördern die Assimilation und regen den Appetit an. Preis 25 Cts. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Zu haben bei B. C. Voelcker, Apotheker.

In den meisten Fällen wird es miflingen, eine fälschlich aufgeklebte Briefmarke unverletzt von dem Briefumschlag wieder abzulösen, selbst der Rath, den man oft liebt, dabei nicht die Marke, sondern das Papier abzuziehen, führt nicht immer zum Ziel, und zu unserem Aerger ist eine gewisse Briefmarke das Ergebnis. Stets aber wird man diese Marke unverletzt ablösen können, wenn man ein anderes Verfahren einschlägt. Man legt ein zusammengefaltetes nasses Leinenläppchen unter das Papier, auf dem die Briefmarke sitzt, und läßt das Papier von der Feuchtigkeit durchdringen. Sowie dies der Fall ist, kann man die Marke einfach leicht abnehmen und hat sie sich auf diese einfache Art zu weiterer Verwendung gerettet.

Den größten Schmerz, den man manchen Menschen bereitet, ist — ihnen Achtung abzuswingen.

Rathbone, der Postdirektant, hat gut reden, wenn er sagt, daß Cuba so ein fieses Hülfe bedürfe, um nicht bankrott zu werden. Er hat jedenfalls das Zeinige zu diesem Bankrott beigetragen.

Ungebornlich viele Kinder werden in dieser Jahreszeit von der Sommerkrankheit befallen. Ein wohnortwidelter Fall in der Familie des Schreibers dieses wurde letzte Woche durch seitliche Einnahmen von Chamberlains Colic, Cholera- und Durchfallmittel kurirt — eine der besten Valent-medizinen, und welche Schreiber dieses stets im Hause hält. Dies soll kein „Gratis-Puff“ für die Hauptanten sein, die bei uns nicht aneignen, sondern zum Besten kleiner Leidenden, die weitab von ärztlicher Hülfe sind. Jede Familie sollte eine Flasche dieser Medizin im Hause halten, besonders im Sommer. — Lansing, Iowa, Journal. Zu haben bei H. B. Schumann.

Als ein armer Müstirigent Friedlich den Großen von Preußen in einer Eingabe bat, man möge ihm doch wegen des Klebens einer Prinzessin seine Konzerne nicht verbieten, weil er sonst nichts zu essen habe, da schrieb der billig kensende Landesvater an dem Rand des Gesuches: „Da besagter Müstirus meines Wissens mit der verstorbenen Prinzessin nicht verwandt war, mag er spielen!“

Gegner mit offenem Biste sind's, die am meisten verkannt werden.

Gerade die Anschauungen, wie er e r e r Kreise' zeigen oft einen engen Maßstab.

Vom 1. Juli an geben z w e jeden Tag. N's nicht büßich?

Die Menge tritt immer mit einem Beifallsturm, wenn man ihr gehörig W i n d vormacht.

Nicht jeder Triumph eines Künstlers ist auch einer der Kunst.

Und immer noch hört man von so vielen Leuten, daß sie ein Doppelleben geführt hätten. Rechtwändig, bei diesen unerschwinglichen Lebensmittelpreisen.

Ich nehme Chamberlains Magen- und Lebermittelchen und finde sie das Beste für den Magen, das ich je genommen, sagt L. W. Robinson, Friedensrichter, Loomis, Mich. Diese Tafelchen corrigiren nicht nur Magenstörungen, sondern reguliren auch Leber und Eingeweide. Leicht zu nehmen und wirken angenehm. 25 Cts. die Schachtel bei H. B. Schumann.

In einer „wilden Frau aus Ceylon“

die Richard Wehringer in Reading, Pa., unter dem Namen „Sappho“ und Geld selbst, erkannte Kontrakt Jacob Krämer seine 17jährige Tochter Lizze, die von zu Hause fortgelaufen war. Sofort ließ er das Mädchen wegen Unverheerlichkeit und Wehringer als deren Entführer verhaften. Der schwindelbaste Schausmann hielt sie in einer Grube an Händen und Füßen gefesselt; sie trug eine Perücke von wildem Haar und war mit rother Farbe beschminkt. Oftmals, wenn eine neugierige Menge grüselnd umher stand, warf er dem wilden Weibe, „dem einzigen, das je in Gefangenschaft gerathen war“, ein Stück rothes Fleisch zu, woran sie gierig laute. Für diese Schausellung zahlte er dem Mädchen \$16 die Woche.

Bei dem Verhör vor dem Magistrat erregte Krämer Allgemeines Gelächter, als er erklärte, er habe alle seine Kinder söhm erogen und, so viel er wisse, sei feins derselben wild gewesen. Das Mädchen Lizze soll einer Besserungsanstalt überwiesen werden.

In Hapti ist der langerwartete Bürgerkrieg ausgebrochen und in der ganzen Republik wird gekämpft. Der Kampf dreht sich um die Präsidentschafts-Aspirationen von drei Kandidaten, und für diese handelt es sich lebighit darum, an die Krippe zu kommen, sich möglichst rasch die Taschen zu füllen und dann dem Beispiele des letzten Präsidenten Sam und der meisten seiner Vorgänger zu folgen und nach dem lustigen Paris zu verdriften, um dort den Klau zu genießen.

Lache, und die Welt

lacht mit Dir; krieg's hieber, und Du hast's allein. Gebatbams Variatöe Chiff Tabete kuriren, geben Appetit und Kraft. Das bequemste Hiebertmittel, das es gibt; man kann es in der Westentasche bei sich tragen.

Die Association der Milwaukeeer Brauer hat beschlossen, vom 1. Juli an den Preis des Biers für neue Kunden um 50 Cents per Barrel zu erhöhen, und monatliche dies u. A. mit dem jetzigen höheren Preise des Braumaterials.

Aus Berlin wird berichtet: Die durch eine Nachrichten-Agentur verbreitete Meldung, daß Köln entsefigt werden sollte, stimmt nicht mit den Thatsachen überein. Nach dem im Jahre 1872 erfolgten Umbau Kölns zu einem Waffenplatz sind bekanntlich auf dem linken, wie auf dem rechten Rheinufer, starke Forts zum Ziel bis zu sechs Kilometer Distanz vorgeschoben, und diese bleiben wie sie sind, ebenso die kleineren Werke, welche in den Zwischenräumen angelegt worden. Der Militärstatus bleibt beibehalten, die sog. Enceinte zu verlaufen, die nur die alte Stadumwallung einbegreift.

Es ist schlimm

sich den Lebensunterhalt und auch Vinderung ertragen zu müssen. Puntos Cure heißt Krämpfe, Ausfchlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden, Eczema. Wird von allen Händlern garantirt.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Auswandernde Buren werden sich

in Argentinien ansiedeln. Die ersten Familien gehen, wie dem Hamburger Correspondenten mitgetheilt wird, unter Leitung eines Herrn Baumann demnächst nach der für sie vermessenen 150,000 Hektar großen Kolonie am vielgenannten Nahuel Huapi-See, wo es freilich in den Wintermonaten kälter ist, als im Transvaal; dafür giebt es dort das prächtigste Weide- und Ackerland, reich bewachsen mit großen Waldungen von Napholz.

Für's erste sollen sich daselbst sechzig Familien ansiedeln, mit welchem bereits die betreffenden Verträge abgeschlossen sind. Eine jede Familie erhält unentgeltlich ein Areal von 625 Hektar und weitere 1875 Hektar in Pacht mit Verlaufsrecht, gegen die Verpflichtung der thatsächlichen An siedlung und der Erwerbung des argentinischen Bürgerrechts innerhalb zwei Jahren nach ihrer Ankunft.

Der verfertigte Schulinsektor Bornemann aus Kassel examinierte die Willemerhschule in Sachsenhausen. In einer höheren Klasse nahm er Geographie vor. Er fragte einen Knaben nach Amerika, doch wußte der Junge, der sehr faul war, wenig oder gar nichts über die Lage, noch sonstiges über diesen Erdtheil zu sagen. Der Inspektor kangelte ihn gehörig an und ermahnte ihn, fleißiger zu sein. Am demselben Nachmittag, es war ein Mittwoch, machte der Schulinsektor einen Spaziergang nach dem Wald. Er ging den Hauptweg hinauf und wollte nach Jfenburg, um von da mit der Waldbahn zurückzufahren. Im Wald, an der Schupbütte, wo sich verschiedene Wege kreuzen, war er nicht sicher, welchen er einschlagen müsse, und fragte einige Erdbeerer suchende Jungen um den Weg nach Jfenburg. Einer der Jungen, es war der am selben Morgen wegen Amerika geräufelte, wandte sich unwillig ab und brummte:

„Da! Heut Morjent hat er en jede Dred von Amerika gewikt, und jetzt waoh er net emol den Weg nach Jfenborg!“

Verlier' den Mutz nicht,

sondern nimm Simmons' Leberreineriger (Blekbüchse). Es gibt viele Nachahmungen; paßt auf und seht, daß Jdr „Purifier“ bekommt, fabrizirt von der A. C. Simmons Jr. Medicine Co.

Die Herrichtung der Nacht „Mapflower“

zur offiziellen Nacht des Präsidenten der Ver. Staaten, ist jetzt vollendet. Das Schiff liegt fix und fertig für die Seefahrt im Broolharer Hottendose und ist unter das Kommando des Marine-lieutenants Albert Gleaves gestellt worden. Die „Mapflower“ gehörte früher Ogden Gelet, der sie mit einem Kostenaufwande von \$800,000 hatte kaufen lassen. Als Gelet starb, wollte dessen Witwe das Schiff zuerst an den König der Belgier verkaufen; bei Ausbruch des spanischen Krieges jedoch kaufte die amerikanische Regierung die „Mapflower“ für \$450,000, um sie als Torpedoboot-Zerstörer zu verwenden. Jetzt ist das Schiff mit einem Kostenaufwande von \$50,000 in die Präsidentenmacht umgewandelt worden. Die „Mapflower“ ist 312 Fuß lang und übertrifft, was Bequemlichkeit und Luxus betrifft, die deutsche Kaiserinacht oder irgend eine andere fürstliche Nacht.

Ein Spezialdepefche aus Coahuila

meldet: Die Gelbfieber-Epidemie, die hier seit dem Anfang des Frühjahrs herrschte, zeigte nach seine Spuren des Nachlassens. Die Todesrate ist nicht hoch, wenn man die Zahl der Fälle berücksichtigt, aber viele prominente Leute sind in der letzten Woche erlegen, darunter 4 prominente Amerikaner, Herr und Frau J. R. French, H. I. French und E. H. Brown, sind gestorben. Herr Brown war in Eisenbahnkreisen in Mexiko wohl bekannt. Er kam von El Paso hierher und hinterläßt eine Tochter als Witwe.

„Doch keine Würde, keine Höhe“

Entfernt hier die Handgreiflichkeit“ dachte unser Balle, sahste den idarfüngigen Beveridge beim Schlafschitten und würgte ihn.

„Där' nicht Spooner schnell gekommen, Hätt's ein schlimmes End' genommen!“

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria, Wechsel, faltet, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilid? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Billets sind ein g a r a n t i r t e s Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin, kein Arsenik, keine Magenschmerzen, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probe-Schachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

In Griechenland gilt die Rose als

Einbildung der Heilmittel. Früher pflegte man sie über die Tafel zu hängen, wo Gäste versammelt waren, um anzudeuten, daß nichts von dem, was dort gesprochen werde, wiederholt werden dürfe.

Deutschland hat das größte Segelgeschiff der Welt, die „Preußen“, welche neulich in Orestemünde von Stapel gelassen wurde. Es ist 437 Fuß lang und 53 Fuß breit, liegt 34 im Wasser und hat 48,000 Quadratfuß Segel.

Kasernenboflütbe.

Helwebel: Kerls, frengt Euch an! Ob Jhr w o l l t oder nicht — ganz egal! Jhr seid nicht W o l l d a t e n , sondern S o l l d a t e n !

§ Hüßst du dich geistig nicht so freich wie früher, so sollest du Preidlo Nis Bitters nehmen. Es reinigt das System und kräftigt Körper und Gehirn. H. B. Schumann.

Wer das beste, sicherste und erfolgreichste System britischer Schachlerna lernen will — Wer seine volle Manneskräft wieder erlangen will — Wer die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will — der muß das berühmte Buch

Wie werde ich ein Mann?

lesen und die darin enthaltenen Rathschläge befolgen. Dieses gediegene neue Werk — preisgekrönt — ist der zuverlässigste Rathgeber für Männer und beschreibt klar und ausführlich die einzig wirklich erfolgreiche Methode für Kräftigung des Gehirns und Rückenmarks-Erhaltung — Folgen schlechter Gewohnheiten in der Jugend und alle daraus entstehenden Schwächen der Mannheit. Die Adresse des Verfassers ist Dr. GUSTAV BOBERTZ, Detroit, Michigan, von welchem das Buch gegen Entsendung von zwei Briefmarken frei bezogen werden kann.

KATY FLYER MICHIGAN, WISCONSIN, NEW YORK, OHIO, MINNESOTA, COLORADO. ROUND TRIP TICKETS ON SALE DAILY AT RATE OF ONE FARE PLUS \$2.00 GOOD FOR RETURN UNTIL OCTOBER 31ST 1902 FOR FULL PARTICULARS "KATY" DALLAS, TEXAS. WRITE

Die I. & G. N. - Bahn ist die kurze Linie! Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von New Braunfels. Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausrüstung. Ebe man irgendwo einreist, wende man sich an den J. & G. N. -Agenten an der ständige Auskunft, oder schreibe an L. T. Rice, 2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt., Palestine, Texas.

Die I. & G. N. - Bahn

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß, mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



Pearl Beer San Antonio Brewing Assn.

Ein durchaus einheimisches Institut. Cämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause, Agent für New Braunfels und Umgegend.

Gipfel der Boshaftigkeit.

Von Erwin Gros.

waren das sonderbarste Freundschafts-... das mir im Leben begegnet ist, der... Emil Sacander und der Schneider... Wilhelm Nüchlich in dem Flecken...

Bis ihn der Apotheker eines Tages barisch... fragte: „Willem, wann kriegt ich denn... endlich meine Interessen?“

firschen geht, das Genick herumgedreht... haben.“ „Ne, ne, noch nicht,“ sagte Nüchlich... unbedacht.

verzog er das Gesicht, Ihr wißt ja, er... konnte so ein eigentümliches Gesicht... schneiden, daß er just ausfah — ich weiß...

und zu würgen — „ich wollte, er hätte es... doch noch einmal gemacht.“ Und ein paar Tränen fielen auf das... frische Grab.

J. F. Toberman, Zahnarzt. DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. F. J. Maier, Deutscher Advokat.



Table with names and numbers: Morgan 8, Hanna 42, Mitchell 42, Harris 29, Turner 27, Perkins 20, Fairbanks 15, Rittredge 13, Spooner 13, Gollinger 13, Cullom 11, Pettus 9, Teller 3, Clark von Montana 2, Hanley 1.

Wirkt sofort. Erfaltungen sind manchmal lästiger im Sommer als im Winter; sie sind schwer zu vermeiden, wenn man sich nach Bewegung abkühlt.

Californisches Correspondenz- u. Informationsbureau, Los Angeles, California, Ecke 16. u. Pelissier Straße.

Eugene Field's Views on Ambition and Dyspepsia. "Dyspepsia," wrote Eugene Field, "often incapacitates a man for endeavor and sometimes extinguishes the fire of ambition."

MORE LIVES ARE SAVED BY USING... Dr. King's New Discovery, Consumption, Coughs and Colds.

This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, LaGrippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. NO CURE, NO PAY.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Rettung und Hilfe, sowie guten Rath für Jedermann, enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker“.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.

Neu-Braunfels'er Gegen-seitiger Unterstüthungs-Verein. Ein gegen-seitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer.

J. JAHN. Etabliert 1866. Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.

Leichenbestatter. Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Futterstalles von B. Preiß & Co., West-Segunstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Blitzableiter! Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu reparieren hat, wende sich an Eduard Wenzel, 501 m, Texas.

PATENTS. TRADE MARK'S DESIGNS. COPYRIGHTS & C. Scientific American. A handsomely illustrated weekly. I root etc. edition of any scientific journal. Volume 21 a year. Four months \$5. Send for more particulars.

DeWitt's Witch Salve For Piles, Burns, Sores.

Was der Kongress gethan und unterlassen hat.

Die anlässlich des Krieges mit Spanien aufgestellten Kriegsschiffe sind abgekauft worden, aber nicht ganz. Es bleibt bei solchen Gelegenheiten gern etwas hängen.

Der Bau eines Kanals durch die Landenge von Panama ist beschlossen worden. Ist ein guter Vorschlag für das Eigentum der französischen Panama-Gesellschaft nicht zu bekommen, so ist der Präsident ermächtigt, den Bau eines Kanals durch Nicaragua in Angriff nehmen zu lassen.

Ein Verleumdungsgesetz wurde angenommen, wonach der Bund, ohne sich selbst zu belästigen, Einleitungen treffen soll, um eine allmähliche Bewässerung der risigen weidlichen Wälder zu veranlassen und so den Anstoß zur allmählichen Urbarmachung großer, bisher unproduktiver Landstrecken zu geben.

Das Quellengesetz des Mississippi ist als National-Park reserviert worden. Mit dem Gesetz über — oder vielmehr gegen — Kanaltücker wollte sich der Kongress den Mollereien gefällig zeigen.

Ueber die Hauptpunkte des Philippinen-Gesetzes berichten wir an anderer Stelle. Das bisherige Verbot der Chinesen-Einwanderung ist verlängert worden.

Eine höchst bedeutende Thätigkeit entfaltete der Kongress bezüglich der europäischen Einwanderung. Die beiden Häuser weiterfuhren mit einander in allerlei gegenseitigen Bestimmungen. Und nur ein glücklicher Zufall ist es, daß bei dem Veräußerungsgesetz die Zeit zur Einigung dieser Häuser nicht mehr ausreichte. Damit sind aber die Einwanderungsgesetze keineswegs tot. Sie werden als untergeordnete Beschäftigung in der im Dezember beginnenden und bis zum März dauernden letzten Session des jetzigen Senatskongresses wieder aufleben.

Ein Gesetz betreffend die Einrichtung eines permanenten Census-Amtes ist angenommen worden.

Die Vermehrung der Zahl der Staaten um drei, nämlich Oklahoma, Neu-Mexiko und Arizona, ist zwar in der nun beendigten letzten Session nicht durchgegangen, aber bereits ist die auf der Tagesordnung der nächsten Session einer der ersten Plätze eingeräumt.

Die delikate Schiffschiffen-Bill, die im Senat durchgegründet wurde, kam im Kongress nicht zur Annahme, ja gar nicht zur Verhandlung.

Bezug die Anordnungen kam nichts zu Stande. Beinahe Jeder im Kongress war für strenge Maßregeln gegen dieselben und für bessere Schutz des Präsidenten; aber eine Einigung fand nicht statt.

Unverändert blieben auch die Anträge gegen Währungsreform und für die Einrichtung eines neuen Regierungspartements des Handels und der Zollämter.

Die alten Antitrust-Verträge mit verschiedenen Ländern ließ der Senat wieder liegen. Dasselbe that er wieder mit einer Billings-Bill des Hauses über einen Veräußerungsgesetz behufs Ermöglichung der Bundesstaaten durch's Volk.

Bewilligt hat der Kongress für die verschiedenen Ausgaben direkt \$750,000,837. Dazu kommen aber die Ausgaben für den Panama-Kanal, für öffentliche Gebäude, für Contracts zur Flut- und Hafenverbesserung. Und so werden die Gesamtausgaben etwa die zu Tausend Millionen Dollars, oder was man hier zu Lande eine „Billion“ nennt, anwachsen.

Einzelne der Bewilligungen sind unnötig; aber es sind auch einzelne nöthige Bewilligungen veräußert worden. Während z. B. reichlich zur Verbesserung der Schiffschiffen gestimmt wurde, wurde keinerlei Verfügung für Verbesserung der Zahl der Jünglinge der Flottenakademie getroffen, so daß also bald ein Mangel an Flottenoffizieren eintreten muß.

Aus einer Forderung zu Gunsten Cuba's ist, obwohl sie seitlich versprochen worden war, nichts geworden.

Einige Angelegenheiten, die aus Deutschland Amerikanern besonders am Herzen lagen, sind leider unterblieben. Es geschah im Laufe der Session gar nichts für die damals noch lebendigen Kampfer des Bureau's. Trotz des günstigen Berichtes des Flottenauschusses des Senats unterblieb eine Beschlußnahme zu Gunsten Schley's als Vizeadmiral. Der Antrag zu Gunsten einer Steuereinkommen-Deckelung wurde zwar im Hause vorübergehend angenommen, aber im Senat, wie es scheint, noch nicht.

Zu vermieten.
Gutes Wohnhaus in der Seguin-Straße, mit gutem Brunnen, gegenüber von Deere's Saloon.
J. Williams.

Panama-Hüte.

Nur wenige Leute oberhalb des Äquators von Panama, welche die allgemein beliebten und in der Regel recht kostspieligen Panama-Hüte tragen, dürften etwas Genaueres über deren Herstellung wissen. Trotzdem schon vor 200 und 300 Jahren die Indianer Central-Amerikas sich mit der Verfertigung solcher Hüte beschäftigten, ist es verhältnismäßig kurze Zeit, seit dieselben in den Ver. Staaten in Mode kamen und zu einem geradezu unentbehrlichen Gegenstand in der Sommer-Ausstattung eleganter Herren wurden.

Früher wurden die Panama-Hüte über einem runden Block geflochten, mit einer Spitze in der Mitte des Huttopfes, ähnlich der in einem Weintische. Diese Façon sagte den eleganten jungen Herren wenig zu, und fast nur gelegentlich ältere Herren bequemen sich damals zu dieser Kopfbedeckung. Da kam vor einigen Jahren ein findiger Händler in Guanaquil, dem Hafen von Guador, auf die Idee, mehrere Duzend Panama-Hüte in der Form der Fedorahüte und Alpino-Hüte flechten zu lassen. Er sandte dieselben nach London, und einer der Hüte wurde dem Prinzen von Wales, dem jetzigen König Eduard, zum Geschenk gemacht. Der Erfolg war beispiellos und übertraf alle Erwartungen; zu enormen Preisen wurden die Hüte in der englischen Hauptstadt verkauft.

Etwas später kamen die Panama-Hüte dieser Façon auch nach den Ver. Staaten, wo sie sich bald derselben Beliebtheit erfreuten, wie in England. Seitdem hat die Nachfrage nach dieser Art von Kopfbedeckungen in geradezu erschrecklicher Weise zugenommen, und in riesigen Mengen werden die Hüte von den centralamerikanischen Häfen aus verschifft.

Die ersten Panama-Hüte werden von Indianern im Innern von Guador, Kolumbo und Peru hergestellt. Männer, Frauen und Kinder sind in dieser Industrie beschäftigt und entwickeln darin, besonders in Guador, staunenswerthe Geschicklichkeit. Das Material für die Hüte liefern die Blätter der Carludovica Palmata, einer zur Familie der Gollanaceen gehörigen Pflanzenart. Diese Pflanze wächst in überreichem Maße allüberall auf dem Isthmus von Panama, in Kolumbo, Guador und Peru, und in beträchtlicher Ausdehnung auch in Jamaika und Porto Rico. Die fächerartigen Blätter werden von dreieckigen, 8 bis 14 Fuß hohen Stengeln getragen. Sie sind etwa vier Fuß breit und haben tiefe Einschnitte.

Man sammelt die Blätter, so lange sie jung und fleischig sind, entfernt zunächst die parallel laufenden Rippen, und spaltet sie sodann in schmale Streifen, ohne diese jedoch vom Ende des Stengels zu trennen. Hernach taucht man sie für kurze Zeit in kochendes Wasser und läßt sie an der Sonne bleichen.

Sind die einzelnen Streifen genügend präpariert, so geht es an das Flechten. Die Indianer sitzen auf dem Boden vor ihren Hütten, den Hufstock in der gewöhnlichen Fußform zwischen den Knien. Das Stroh ist sehr geschmeidig, und alle Augenblicke wird es in Wasser getaucht. Die Flechtarbeit beginnt in der Mitte des Huttopfes um einen Kreis in der Größe eines Geyn-Gentilschildes, der Knopf genannt wird.

Die Leute können bei natürlichem Lichte nur in der ersten Stunde nach Tagesanbruch und in der letzten Stunde der Abenddämmerung arbeiten. Die übrige Zeit des Tages hindurch brennt die Sonne so heiß, und die Luft ist so trocken, daß die Blätter unter den Händen der Arbeiter brechen würden. Während der Morgen- und Abenddämmerung hingegen ist die Luft feucht und ermöglicht die Herstellung der billigeren Hüte. Die besonders feinen Hüte, die etwa \$150 per Stück kosten, werden nur bei künstlichem Lichte hergestellt.

Der richtige Panama-Hut, der ausschließlich ein Produkt der Handarbeit ist, kann nur von Leuten verfertigt werden, die von Kindheit an sich mit dieser Beschäftigung befassen. Schon im Alter von fünf und sechs Jahren erlernen die Kinder der Indianer diese Arbeit und versuchen sich zuerst an den einfachsten Hüten für die Eingeborenen. Mit der Zeit erlangen sie eine immer größere Gewandtheit, und im Alter von 12 bis 13 Jahren sind sie im Stande, Hüte von guter Qualität anzufertigen. Die feinsten Hüte gehen aus den Händen einer verhältnismäßig kleinen Anzahl der Eingeborenen hervor, die sich zu wahren Künstlern in ihrem Fache ausgebildet, und Manas, lang ohne Mühe zu scheuen an einem Hute arbeiten.

Neue Schiffsform. Nach einer Mittheilung des amerikanischen Konsuls in Kopenhagen bildete sich dortselbst vor Kurzem eine Gesellschaft zum Bau eines Dampfers von einer ganz neuen Art. Wie der Konsul sagt, ist der Erfinder der Kapitän F. C. Jähob, der in den Hauptländern Patente herausgenommen hat. Bei diesen neuen Dampfern befindet sich die Schraube unter dem Schiffsboden anstatt am Hintertheil. Der Schiffsrumpf hat eine wesentlich veränderte Form erhalten, welche ihn flacher macht und seinen Tiefgang verringert. Man glaubt eine Kohlenersparnis von über 20 Prozent zu erzielen. Der Erfinder glaubt, daß bei demselben Feuerungsmaterial die Schnelligkeit eine größere, und daß diese Schiffsform stetiger und seefester sein wird.

Französischer Käse.

Man unterscheidet in Frankreich nicht weniger als 250 verschiedene Sorten von französischem Käse. Jedes Departement im Westen oder im Süden produziert Käse mit einem besonderen Namen, dessen Geschmack und Herstellungsweise in jedem Kreise, ja sogar in jeder Gemeinde verschieden sind. Der französische Gruyere-Käse wird in Burgund, der Franche-Comte und dem Dauphine hergestellt; von dem Montdore-Käse (einer Art Ziegenkäse) gibt es zahlreiche verschiedene Sorten. Der Roquefort wird in der mannigfaltigsten Weise in den Gegenden nachgedacht, welche um das Departement Auvergne liegen, das das Originalrezept besitzt. Die Normandie, Poitou und die Auvergne streiten sich um die Originalität verschiedener Käsesorten ähnlicher Art. Die hauptsächlichsten französischen Käsesorten sind der Brie, der Camembert, der Roquefort und der Pont-l'Evêque-Käse. Der Camembert geht bis nach Persien, der Pont-l'Evêque ist vorzugsweise jenseits des Rheins und des Aermelkanals, und der Brie-Käse wird sogar nach Brasilien ausgeführt. In New York ist der Brie von allen ausländischen Käsen der begehrteste. Der große Brie-Käse-Markt findet in New York jeden Samstag statt; dort werden alsdann — in der Hauptsaison — 1500 bis 1800 Duzend verkauft. Man stellt ihn in drei Größen her, die großen Stücke mit einem Durchmesser von 18, die mittleren von 12 bis 14 und die kleinen mit einem solchen von 8 bis 10 Zoll. In New York wird er dazwischenweise, in Paris zu je 10 Stück verkauft. Die großen Stücke kosten 90 bis 100 Francs das Duzend, die werden hauptsächlich von den großen Hotels und Schmirren in Paris gekauft und kommen nur selten in die Markthallen. Die gangbarste Größe des Brie-Käses wird mit 35 bis 70 Francs bezahlt, wobei die Kleinbändler 15 bis 20 Francs am Duzend verdienen. Der Camembert stammt aus der Normandie. Die beste Sorte wird im Departement Orne hergestellt, und zwar in einer Gemeinde, die den Namen des Käses trägt. Der echte Roquefort gelangt aus Auvergne in Stücken von 6 bis 9 Pfund und in einer Hülle von Staniol auf den Markt. Der beste Roquefort besteht aus einer Mischung von Ziegen- und erhaltener Schafmilch. Der Centner Käse kostet dem Fabrikanten 30 Francs; verkauft wird er auf den Märkten mit 65 bis 72 Francs. Der Pont-l'Evêque ist normannischer Herkunft; er wird in pflostersteinähnlichen Stücken verkauft und in Folge dessen auch "pave" genannt. Von sonstigen französischen Käsesorten sind noch zu erwähnen der Bivarot, der Epoisse, der Käse aus Langres, aus Poitou, aus Cantal, aus Montpelier und aus Saint-Marcellin. Die Käse aus der Auvergne stehen ebenfalls in gutem Ansehen; die beste Sorte stellt man in Saint-Nestaire her. Im Ofen gibt es außerdem noch die Tomes de Savoie, die Sabirats, die Cachots u. s. w. Eine ausgezeichnete Käsesorte ist die, welche man in Norika "Brucio" und in der Provence "Brousse" nennt. Auch in Roue, einer kleinen Ortschaft in der Umgegend von Marseille, fabrikt man eine gute Käsesorte.

Das Kameel als Transportmittel. Jedes Jahr, so schreibt ein deutsch-amerikanischer Berichtsersteller der "Allgemeinen Zeitung," gräbt wenigstens ein Artikelverfasser in Amerika das Kameel aus, das in den Steinwäldern Arizonas schlummert, und befreit damit die Alkali-Ebenen Kaliforniens, Mexicos und Arizonas. In der That hat es dort einmal Kameele gegeben; der Arizonaminister und spätere Präsident der Rebellenstaaten, Jefferson Davis, hatte im Jahre 1855 100 Kameele aus Cairo und Smyrna kommen lassen, die dazu verwendet wurden, zwischen Texas und Los Angeles die abgelegenen Truppenstationen mit Proviant zu versehen. Der Vorgesetzte machte der Sache ein Ende, denn jene Stationen wurden damals eingenommen, die Kameele versteigert, und da die neuen Herren die Thiere nicht zu behandeln verstanden, so wurde das Militärhelfer bald in die pflanzenlosen Alkali-Ebenen hinausgeschickt. Selbst ernste Zeitungen bringen gern in getragenen Abhandlungen Aufträge, die da schildern, wie diese Kameele der Herd Jahre, weils vor Alter, untermischt mit jungem Nachwuchs, bald am Colorado, bald in Merito gesehen und von den Indianern gejagt wurden; wie sie in kleinen Trupps zusammenschloßen, Männchen, Weibchen und Junge für sich; ja, zuweilen erzählt uns der Märchen-Erfinder, die Indianer wüßten jetzt die "neuen Wälder" häuslich zu besorgen; einmal las ich, mit großer Bestimmtheit dargezogen, die Heerden lebten in der Huapai-Reservation, oberhalb des großen Colorado-Nieles, Leifmannen nährten sich von den massenhaften wilden Stirkischen der dortigen Thäler. Aber weder in den Berichten der Gouverneure von Arizona, noch in denen der Indianeragenten vermochte ich eine ähnliche Mittheilung zu entdecken, und als ich mich schließlich hilfesuchend auf dem Ackerbauministerium einstellte, das unter vielen anderen auch eine biologische Section hat, die die ganze Fauna Amerikas bearbeitet, sagte man mir schmunzelnd, das Kameel von Arizona sei zweifellos tot und lebe nur noch unwirklich in den Retungen.



Reinigt das Blut.

Wenn Sie für die beste Gesundheit und Energie haben wollen, müßt Sie zeitig im Frühjahr darauf bedacht sein, Ihre Blut zu reinigen und die Lebensorgane hart und thätig zu machen.

PRICKLY ASH BITTERS

ist der größte Blut-Reiniger auf Erden.

Die Wirksamkeit dieses Mittels, das Blut zu reinigen und das System in Ordnung zu bringen, hat in der medizinischen Welt nicht seines Gleichen. So durchgreifend und fernwirkend ist es, daß es seinen großen reinigenden Einfluß auf jeden Theil des Körpers ausdehnt, alle Unreinigkeiten in Folge der Winter-Diät entfernt, die Eingeweide säubert, die Nieren, Leber und Magen stärkt, und den ganzen Körper in den Stand setzt, den Krankheitenstößen zu widerstehen, welche mit dem warmen Wetter eintreten. Diejenigen, welche diesen großen Reiniger während der Frühjahrsmonate gebrauchen, werden die Hitze besser ertragen können und frei von allen schwächenden Keimen sein, welche den mit Unreinigkeiten verhorhten Körper unbeherrschbar machen.

Verkauft bei allen Drugists. Preis, \$1.00.

H. V. Schumann, Spezialagent.

Nicht gerade schön war der Austritt, welcher sich am zwölften Tage der Congreßsitzung zwischen den Senatoren Bailey von Texas und Beveridge von Indiana ereignete, allein dennoch hat er vielen Senatoren, selbst solchen, welche zur nämlichen Partei gehören, wie der abgeführte Beveridge, ohne Zweifel zur gebührenden Freude gereicht. Beveridge ist der jüngste und zugleich der prominenteste von allen Senatoren und hat sich durch seine Aufgebliedenheit den meisten Mitgliedern der Körperschaft so unangenehm gemacht, daß sie ihm die ihm zu Theil gewordene Kritik von Seiten gönnen. Weitere Holz n wird der Vorfall sicherlich haben.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten versprechen und garantiren eine Belohnung von \$50 derjenigen Person, oder denjenigen Personen, welche genügendes Zeugniß beibringen können, um irgend Jemanden einer Uebertretung der Jagdgesetze, wie des Tödtens von Hirschen in der Schweiz, zu überführen. Dieses Anerbieten hält gut bis Anfang der nächsten Saison. Man beabsichtigt den County-Anwalt.

S. B. Pfeuffer, Aug. C. Metzger, W. H. Adams, J. Corbett, Aug. Schulz jr., Dr. A. Garwood, A. L. Straubert, Wm. Laws, Gust. Keininger, B. A. Schulz, Robert Schulz, Hermann Tolle, H. Mittendorf, John Faust, Joseph Faust H. V. Schumann, Henry Benoit, H. Fischer (Fischer Store), J. B. Ledermann, R. H. Krause, John Marbach, H. Kinnear, Peter Nowinski jr., W. H. Hense, W. Clemens, W. Ludwig jr., W. E. Voelker, M. C. Galtan.

Peter M. S. Hoffmann ist als Postmeister von Acono, Guadalupe County, ernannt worden.

Ermäßigte Fahrpreise

auf der J. & G. N.-Bahn.

Nach Nashville, Tenn., 3., 4. und 5. Juli. Tickets gültig bis 2. August; können bis 30. September verlängert werden.

Nach Knoxville, Tenn., 10.—12. Juli. Tickets gut bis 15. August.

Nach Austin, Texas, jeden Tag im Jahre; Tickets gut für 60 Tage.

Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:

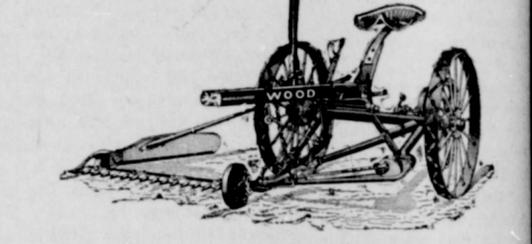


Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$22.50.

JOS. BENOIT & SON,

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von

Wärmegeräthchaften.



Walter H. Wood Mower.

Garantirt der beste Mower im Markt.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies.



Reparaturen

an Wagen und feinen Fuhrwerken aller Art werden bei uns prompt, sauber und dauerhaft ausgeführt, zu Preisen, die in Anbetracht der ausgezeichneten Qualität unserer Arbeit als merkwürdig niedrig gelten müssen. Unser Arbeitspersonal ist zuverlässig und geschult, und gibt jeder Einzelnen die nöthige Aufmerksamkeit; das Resultat ist Arbeit, wie sie besser nicht geleistet werden kann.

Eine Dame, die fährt.

fordert unsere Auswahl in Fuhrwerken aller Art, besonders in Phaetons, Runabouts, Standwagens und Buggies. Diese sind alle von elegantem Bau, perfekt in Construction und Vollendung und vereinigen Schönheit mit Eleganz, wie es ihr gewünscht wird.

Mitchell & Weber Wagen

und Ambulancen in großer Auswahl.

N. Holz & Son

Landes Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Brasileh, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Ger. Korn, Haier, Meie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um genaue Auskunft wird achtungsvoll ersucht.